

VR Bank EifelLand eG



» SPENDE SORGT FÜR GROßE FREUDE



» „JUGEND CREATIV“ GEWINNER



» ZWEI ABSCHIEDE, EIN AUFBRUCH

INHALT 74 | 25



10 Der neue Aufsichtsrat der VR Bank EifelLand verbindet regionale Verwurzelung, unternehmerische Erfahrung und den genossenschaftlichen Blick nach vorn.



7 Starke Zahlen, starke Zukunft



4 Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel

Zwei Abschiede, ein Aufbruch.....	4	Gespart und gewonnen	17
Starke Zahlen, starke Zukunft.....	7	Auf den guten Zweck.....	18
Alle Fragen rund um die technische Fusion.....	8	Erfolgreiche VRauenpower	19
Alle gleich gut gerüstet	9	E jruuß Döngs blieb överschaubar.....	20
Gemeinsam Verantwortung übernehmen	10	Sparfreude und Gewinnerglück.....	21
Auf dieses Team können Sie bauen.....	12	Räuber und Alltagshelden.....	21
Mit dem Rad in den Ruhestand	14	Wo funkeln die „Sterne des Sports“?.....	22
Herausforderung Hausverwaltung	14	Klick und weg: Ruhig schlafen für 7,50 Euro.....	23
Eine Förderung, die sitzt.....	15	Auf in die Stadt der Liebe	24
Meereswelt zwischen Magie und Müll.....	16	Eifeler Holunderküchlein.....	24



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Kunden der VR Bank EifelLand,

wie beginnen Sie ein Puzzle? Viele Menschen starten mit dem äußeren Rand. Zuerst wird der Rahmen gelegt, dann das Innere, damit sich am Ende ein stimmiges Bild ergeben kann. Genau so haben auch wir unseren gemeinsamen Weg begonnen.

Im vergangenen Jahr haben die VR-Bank Nord-eifel eG und die Raiffeisenbank Westeifel eG intensiv geprüft, ob unsere beiden Häuser zusammenpassen. Schritt für Schritt entstand dabei auch der Rahmen für unser Puzzle. Und je weiter der Fusionsprozess voranschritt, desto deutlicher wurde: Die vielen kleinen Puzzleteile greifen ineinander. Aus Begegnungen wurde Zusammenarbeit, aus zwei starken regionalen Banken eine gemeinsame Zukunft.

Und genau dieses Bild zeigt auch die vorliegende Ausgabe unseres Magazins. Themen greifen ineinander, gemeinsame Projekte werden mit Leben gefüllt, Berichte aus Vertreter- und Generalversammlung oder die erneute Unterstützung unserer Grundschu-

len mit knapp 45.000 Euro zeigen, was auch die künftige Bank ausmachen soll. Besonders schön war zu erleben, wie unsere Teams immer stärker zusammengewachsen sind.

Mit der technischen Fusion zur VR Bank EifelLand am 13. Juni wird nun eines der letzten großen Puzzleteile eingesetzt. Doch das fertige Bild ist für uns kein Endpunkt. Es ist vielmehr der Anfang einer gemeinsamen Zukunft, getragen von dem Gedanken Friedrich Wilhelm Raiffeisens: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Oder in unserem Bild: Ein Puzzle lebt von seinen vielen einzelnen Teilen, die nur gemeinsam ein starkes Bild ergeben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre VR Bank EifelLand eG

Impressum

Herausgeber:
VR Bank EifelLand eG
Am Markt 37 · 53937 Schleiden
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599
info@vrbankeifelLand.de (ab 13.06.2026)
www.vrbankeifelLand.de

V. i. S. d. P.: Klaus Reiferscheid
Redaktionsteam der VR Bank EifelLand eG:
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid,
Katrín Schumacher, Tamara Topp, Roland von Wersch

Redaktion: Ronald Larmann (rl), Manfred Lang (ml),
Henri Grüger (hg), Jana Popow (jp),
Kerstin Rottland (kr), Sabine Roggendorf (rs),
Steffi Tucholke (st)
Agentur ProfiPress

Layout: Wallraf Druck und Design
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.



Zwei Abschiede, ein Aufbruch

Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG im Gemünder Kurhaus: Bilanz, Fusion und stehende Ovationen für den scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden Robert Pelzer – Aus der VR-Bank Nordeifel eG und der Raiffeisenbank Westeifel eG wird die VR Bank EifelLand eG

Am Ende stand Robert Pelzer noch einmal vor den Vertreterinnen und Vertretern im Gemünder Kurhaus. Auf den Bildschirmen war längst zu lesen: „Vielen Dank und guten Appetit.“ Ein Satz, der zu vielen Vertreterversammlungen der VR-Bank Nordeifel eG gehörte, und den Pelzer nach 31 Jahren im Aufsichtsrat, davon 30 Jahre als Vorsitzender, an diesem Abend zum letzten Mal in dieser Funktion sagte.

Es wurde ein besonderer Moment: stehende Ovationen, persönliche Worte, sichtbare Rührung. Robert Pelzer scheidet aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat aus, nicht ohne zuvor für sein jahrzehntelanges Engagement mit der Ehrennadel in Gold des Genosserverbandes ausgezeichnet zu werden. Doch dazu später mehr.



Mann des Abends: Für seine verdienstvolle Tätigkeit im Aufsichtsrat überreichte Vorstand Kai Zinken (r.) die Ehrennadel in Gold des Genosserverbandes an Robert Pelzer. Er war 31 Jahre lang Mitglied des Aufsichtsrats, davon 30 Jahre als Vorsitzender.



„Offenkundig scheint das auch wieder ein historischer Abend zu werden“, sagte Vorstand Jan Brandenburg gleich zu Beginn seines Berichts, in dem er auch die Auswirkungen der Weltlage auf die Eifel skizzierte. Zudem werde es künftig um die Vertreterversammlungen der neuen VR Bank EifelLand gehen.

Zunächst gehörte der Abend im Gemünder Kurhaus dem Blick zurück auf das Geschäftsjahr 2025 und dem Blick nach vorne. Denn die Vertreterversammlung war die letzte unter dem

Namen VR-Bank Nordeifel. „Offenkundig scheint das auch wieder ein historischer Abend zu werden“, sagte Vorstand Jan Brandenburg gleich zu Beginn seines Berichts. Künftig, so Brandenburg, werde es um die Vertreterversammlungen der neuen VR Bank EifelLand eG gehen. Als sichtbares Zeichen dieser neuen gemeinsamen Zukunft waren mit Manfred Heinisch der künftige dritte Vorstand der VR Bank EifelLand eG sowie Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisenbank Westeifel eG als Gäste im Kurhaus vertreten.

Weltpolitische Entwicklungen, Eifeler Auswirkungen

Brandenburg weitete den Blick über die Region hinaus. Weltpolitische Entwicklungen, Energiepreise, Zinsen, Inflation, digitale Bezahlssysteme und Cyberkriminalität seien keine abstrakten Themen, sondern wirkten sich auch auf Menschen, Unternehmen

und Banken in der Eifel aus. Gerade deshalb müsse sich eine regionale Genossenschaftsbank strategisch so aufstellen, dass sie auch unter veränderten Rahmenbedingungen ihren Auftrag erfüllen könne: die Förderung ihrer Mitglieder, und das wirtschaftlich, sozial und kulturell.

„Wir handeln hier in der Region regional“, machte Brandenburg deutlich. Zugleich müsse man aber immer wieder fragen, was globale Entwicklungen konkret für die Menschen in der Eifel bedeuten. Die persönliche Beratung vor Ort bleibe dabei ein entscheidender Teil genossenschaftlicher Mitgliederförderung. In mehreren Kommunen, so Brandenburg, sei die VR-Bank inzwischen der einzige Finanzdienstleister mit persönlicher Präsenz. „Wir werden mit der VR Bank EifelLand über 39.700 Mitglieder haben. Wenn alle mitmachen, dann ist es ein Leichtes, die bestehenden Filialen langfristig zu erhalten“, sagte

er und unterstrich damit das große Potenzial der Genossenschaft.

Auch vor Betrugsversuchen im Zusammenhang mit der Fusion warnte Brandenburg ausdrücklich. Die Bank werde Mitglieder und Kunden niemals nach Zugangsdaten, PINs oder ähnlichen sensiblen Informationen fragen. Wer unsicher sei, solle lieber einmal zu viel den Berater oder die Bank kontaktieren als zu wenig.

Bilanzsumme übersteigt die Milliarde

Vorstand Kai Zinken übernahm anschließend den Zahlenteil und konnte von einem ereignisreichen und zugleich erfolgreichen letzten Geschäftsjahr der VR-Bank Nordeifel berichten. Die Hauptstelle in Schleiden wurde nach vier Jahren wiedereröffnet, das Projekt innerhalb des Budgets abgeschlossen. In Kall wird nach dem gestoppten Neubau im Gewerbegebiet nun der Wiederaufbau am bisherigen Standort geplant; wegen statischer Probleme müsse der Flachbau dort voraussichtlich abgerissen

Kundenkreditgeschäft wuchs um 6,3 Prozent, getragen insbesondere vom Firmenkundengeschäft. Auch bei den Kundeneinlagen verzeichnete die Bank ein Plus von 47 Millionen Euro beziehungsweise 6,4 Prozent. Das Kunden-Gesamtvolumen stieg um 60 Millionen Euro.

Beim Ergebnis verwies Zinken auf veränderte Rahmenbedingungen. Der Gesamtertrag lag bei 25,3 Millionen Euro und damit unter dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss konnte leicht gesteigert werden, der Zinsüberschuss sank dagegen um 1,1 Millionen Euro. Als Gründe nannte Zinken unter anderem höhere Zinsaufwendungen durch Umschichtungen der Kunden in besser verzinsten Anlagen sowie den Umstand, dass das Kreditwachstum mehrheitlich erst in der zweiten Jahreshälfte erzielt wurde.

Euro an Dividende und Mitgliederbonus aus. Somit beträgt die durchschnittliche Rendite auf alle Geschäftsguthaben 4,02 Prozent und bei Mitgliedern mit sehr hoher Geschäftintensität sogar 9,50 Prozent. Zusätzlich fließen, wie im Vorjahr, 50.000 Euro in den Regionalfonds, aus dem Vereine, Initiativen und Projekte in der Region unterstützt werden.

Auch die formalen Beschlüsse der Vertreterversammlung verliefen geschlossen: Jahresabschluss, Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig beschlossen. Zur Nachfolgerin für Robert Pelzer als Aufsichtsratsmitglied wählten die Vertreter Birgit Schröder in den Aufsichtsrat. Wiedergewählt wurde zudem Volker Mießeler, der dem Gremium seit 2014 angehört.



Vorstand Kai Zinken übernahm den Zahlenteil und konnte von einem ereignisreichen, zugleich aber erfolgreichen Geschäftsjahr 2025 der VR-Bank Nordeifel berichten: „Die Bilanzsumme stieg um 58 Millionen Euro und übersprang damit im vergangenen Jahr die Marke von einer Milliarde Euro.“

werden. Der Baubeginn sei für Anfang 2027 vorgesehen. Zudem komme das Projekt „Auelgärten“ der PW PREMIUM WOHNEN, an der die Bank mit 50 Prozent beteiligt ist, voran: In einem ersten Bauabschnitt sollen 21 moderne, nachhaltig zertifizierte Wohneinheiten entstehen, ergänzt um eine Physiotherapiepraxis.

Auch die zentralen Geschäftszahlen stellte Zinken vor: Die Mitgliederzahl konnte stabilisiert werden. Mit einer Mitgliederquote von 87 Prozent sei die VR-Bank Nordeifel weiterhin die mitgliederstärkste Genossenschaftsbank Deutschlands. Die Zahl der Mitarbeitenden lag bei 156. Pro Lehrjahr gewinne die Bank fünf Auszubildende; in der neuen VR Bank EifelLand sollen es künftig zehn Auszubildende pro Jahrgang sein. Mehr als 500 Seminartage belegten zudem, dass die Bank weiter in die Qualifikation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiere.

„Die Bilanzsumme stieg um 58 Millionen Euro und übersprang damit im vergangenen Jahr die Marke von einer Milliarde Euro“, berichtete Kai Zinken. Das

Das Jahresergebnis vor Steuern lag bei 5,8 Millionen Euro. Zinken sprach unter den gegebenen Umständen von einem zufriedenstellenden Geschäftsjahr. Der Jahresüberschuss nach Steuern, VR-Mitgliederbonus und Zuweisung zu den Reserven blieb mit rund 1,5 Millionen Euro konstant. Dem Eigenkapital können 4,6 Millionen Euro zugeführt werden, so dass dieses nun knapp unter 100 Millionen Euro liegt.

1,5 Prozent Dividende, gestiegener Mitgliederbonus

Für die Mitglieder bedeutete das konkret: Vorgeschlagen und später einstimmig beschlossen wurde eine Dividende von 1,5 Prozent. Der VR-Mitgliederbonus erhöhte sich von 310.000 auf 357.000 Euro. Insgesamt schüttet die Bank damit rund 555.000

Dann aber gehörte der Abend endgültig dem Mann, der die VR-Bank Nordeifel über Jahrzehnte mitgeprägt hat. Robert Pelzer selbst hatte zuvor in seiner letzten Ansprache als Aufsichtsratsvorsitzender den Dank in viele Richtungen gelenkt: an die Vertreterversammlung, den Prüfungsverband, frühere Vorstände, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Vorstandssekretariat, den aktuellen Vorstand und den Aufsichtsrat. „Eine Bank ist so gut wie ihre Mitarbeiter. Unsere sind gut und prägen das Bild unserer Bank. Ohne sie wäre alles nichts“, sagte Pelzer.

Besonders persönlich wurde es, als Pelzer sich an Vorstand Kai Zinken wandte. Er kenne ihn seit den Anfängen gemeinsamer Schulzeit und fußballerischer Entwicklung mit seinem Sohn Sebastian. Zinken habe die Bank

Vertreter der Raiffeisenbank Westeifel waren ebenfalls gern gesehene Gäste im Gemünder Kurhaus: Manfred Heinisch (3. v. r.), der künftig den dreiköpfigen Vorstand der VR Bank EifelLand komplettiert, sowie die Aufsichtsräte Patrick Bormann (2. v. r.), Andreas Hermes (4. v. r.), Martin Floss (5. v. r.) und Jörg Weinand (l.). Zudem saßen in der ersten Reihe Birgit Schröder, neu gewählte Aufsichtsrätin der VR Bank EifelLand, und Ernst Lüttgau (2. v. l.), ehemaliger Aufsichtsrat der VR-Bank Nordeifel.



in einer schwierigen Phase nach dem Ausscheiden eines Vorstandskollegen nicht führungslos, sondern „besonders führungsstark“ erscheinen lassen. „Ohne dich, ich bin sicher, wäre unsere Bank nicht so erstartet aus dieser Situation und deshalb auch nicht aus einer Krise hervorgegangen“, sagte Pelzer.

Außergewöhnliches Engagement

Kai Zinken wiederum würdigte Pelzer als Persönlichkeit, die die Bank „über Jahrzehnte geprägt hat wie kaum ein anderer“. 31 Jahre im Aufsichtsrat, davon 30 Jahre als Vorsitzender, seien mehr als Amtszeiten. Dahinter stünden Verantwortung, Haltung, Verlässlichkeit und außergewöhnliches Engagement. Pelzer habe Entscheidungen nie nur nach Zahlen getroffen, sondern immer auch nach Haltung und Menschlichkeit. Er sei ein Vorsitzender mit Augenmaß gewesen, einer, der zuhörte, abwog, klare Positionen vertrat und das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellte.

Zinken erinnerte auch daran, dass Pelzer mehrere wichtige Fusionen begleitet habe: im Jahr 2000 den Zusammenschluss der Raiffeisenbank Schleiden-Hocheifel mit der Volksbank Blankenheim zur VR-Bank Nordeifel, 2002 die Fusion mit der Volksbank Gemünd-Kall und nun 2026 die Fusion mit der Raiffeisen-

bank Westeifel zur VR Bank EifelLand. Für dieses jahrzehntelange Wirken überreichte Zinken Pelzer im Namen des Genoverbandes die goldene Ehrennadel.

Pelzer zeigte sich sichtlich bewegt. Er sei „sprachlos“, sagte er, dankbar für die lange Zeit in dieser Funktion und dankbar für das Wissen, „dass unsere Bank in bester Führung ist und weiterhin sein wird“.

Auch die Aufsichtsratskollegen Malte Duisberg und Dominik Poth fanden



persönliche Worte für den scheidenden Vorsitzenden und überreichten einen Blumenstrauß für dessen Frau Moni. „Denn in manchen Tagen, wenn wir uns mal schnell noch in Hönningen treffen mussten, weil es etwas Wichtiges zu besprechen gab, wartete ein frisch gebackener köstlicher Apfelkuchen auf uns, und das hat uns die

Arbeit versüßt und erleichtert“, berichtete Malte Duisberg. Poth beschrieb Pelzer als jemanden, der durch Präsenz, Ruhe und die Gabe geprägt sei, auf Menschen zuzugehen und sie mitzunehmen. Er habe klare Linien vorgegeben, aber stets das Miteinander gesucht. Duisberg ergänzte, es sei „eine Ehre“ gewesen, mit Pelzer zusammenzuarbeiten. Ganz im Eifeler Stil fügte er hinzu: Eine wirkliche Verabschiedung sei es ohnehin nicht. „Wir sind in der Eifel, wir sehen uns alle ständig irgendwo wieder.“

So wurde die letzte Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel zu einem doppelten Abschied: vom Namen einer Bank, die über Jahrzehnte in der Region gewachsen ist, und von einem Aufsichts-

Die Aufsichtsräte Malte Duisberg (r.) und Dominik Poth (l.) bedankten sich bei Robert Pelzer. Es sei eine Ehre gewesen, mit ihm zusammenzuarbeiten.

ratsvorsitzenden, der diese Entwicklung über 31 Jahre begleitet und mitgeprägt hat. Zugleich war es ein Abend des Aufbruchs. Denn aus der VR-Bank Nordeifel und der Raiffeisenbank Westeifel wird die VR Bank EifelLand.

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die Fusion offiziell vollzogen. Die neue Bank vereint eine Bilanzsumme von rund 1,6 Milliarden Euro, etwa 39.700 Mitglieder, rund 49.400 Kundinnen und Kunden sowie 260 Mitarbeitende, davon 25 Auszubildende. Geführt wird die Bank von den Vorständen Kai Zinken, Jan Brandenburg und Manfred Heinisch, der als Gast auch in Gemünd zugegen war. Die VR Bank EifelLand bleibt mit elf Geschäftsstellen von Kall im Norden bis Arzfeld im Süden in der Fläche präsent. Zur Bank gehört zudem die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel mit Tankstellen und Märkten an sieben Standorten. Oder, um es mit dem Leitgedanken des Zusammenschlusses zu sagen: Gemeinsam stärker für die Region. (rl)

Fusion offiziell vollzogen

Mit der Eintragung der VR Bank EifelLand eG in das Genossenschaftsregister zum 1. Juni 2026 ist die Fusion der VR-Bank Nordeifel eG und der Raiffeisenbank Westeifel eG rechtlich abgeschlossen. Die technische Zusammenführung der beiden Banken erfolgt vom 11. bis 14. Juni 2026. In diesem Zeitraum kann es vorübergehend zu Einschränkungen einzelner Bankdienstleistungen kommen. Aktuelle Informationen und wichtige Hinweise veröffentlicht die Bank fortlaufend auf ihren Internetseiten sowie über ihre Social Media-Kanäle. Einige Fragen und Antworten sind bereits auf Seite 8 dieser Ausgabe zu finden.

Starke Zahlen, starke Zukunft

Raiffeisenbank Westeifel blickt bei Generalversammlung auf erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – Im Fokus: Fusion zur VR Bank EifelLand eG

Gute Zahlen, große Zustimmung und ein klarer Blick nach vorn: Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Westeifel eG im Forum im Flecken stand ganz im Zeichen eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2025 und der bevorstehenden Fusion mit der VR-Bank Nordeifel eG. Rund 150 Mitglieder und Gäste erlebten eine harmonische Versammlung mit einstimmigen Beschlüssen.

Die Entwicklung der Bank kann sich sehen lassen: Die Bilanzsumme stieg um 30,6 Millionen Euro auf 626 Millionen Euro (plus 5,1 Prozent), das Kundeneinlagenvolumen wuchs auf 708,2 Millionen Euro (plus 6,2 Prozent), das Kundenkreditvolumen auf 513,3 Millionen Euro (plus 6,0 Prozent). Auch das Eigenkapital wurde weiter gestärkt und liegt nun bei 65 Millionen Euro (plus 3,2 Prozent).

„Unsere Zahlen zeigen, dass wir weiterhin stabil wachsen und gleichzeitig unserer Verantwortung für die Region gerecht werden“, betonte Vorstandsmitglied Jan Brandenburg. Besonders erfreulich sei auch die Mitgliederquote von rund 75 Prozent. „Ein eindeutiger Beweis für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, der zeigt, wie fest die Raiffeisenbank Westeifel in der Region verankert ist.“



Foto: Klinkhammer

Vorstandsmitglieder Manfred Heinisch und Jan Brandenburg stießen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Patrick Bormann und den beiden Geschäftsführern der Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel, Markus Hoffmann und Jan Leiendecker (v. l. n. r.), auf eine erfolgreiche Zukunft an.

Die Entwicklung spricht dabei eindeutig für die genossenschaftliche Idee: Mehr als 1.000 neue Mitglieder kamen im Jahr 2025 netto hinzu. Der Jahresüberschuss liegt bei rund 1,52 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen erneut eine Dividende von fünf Prozent vor. Damit werden rund 811.000 Euro an die Mitglieder ausgeschüttet.

Ein zentrales Zukunftsthema war die Fusion mit der VR-Bank Nordeifel eG. Die technische Fusion ist für Juni 2026 vorgesehen. „Wir bündeln unsere Kräfte, um auch künftig leistungsstark, regional verwurzelt und nah bei unseren Mitgliedern zu bleiben“, erklärte Vorstandsmitglied Manfred Heinisch. Die neue VR Bank EifelLand eG soll genau diesen Anspruch fortführen: stark in der Fläche, nah bei den Menschen und gut aufgestellt für kommende Herausforderungen.

Neben dem Bankgeschäft wurde auch die Entwicklung der Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel vorgestellt. Jan Leiendecker und Markus Hoffmann, beide seit September Geschäftsführer, präsentierten erstmals

persönlich den Geschäftsbericht und gaben Einblicke in die Arbeit des Unternehmens.

Dass genossenschaftliches Engagement weit über Zahlen hinausgeht, bewies die Bank mit einer besonderen Spende: Insgesamt 15.000 Euro gingen im Rahmen der Generalversammlung an Kirchenchöre in der Region. Damit unterstützt die Raiffeisenbank Westeifel ehrenamtliche Kulturarbeit vor Ort und stärkt den Zusammenhalt in den Dörfern.

Aufsichtsratsvorsitzender Patrick Bormann dankte den Mitgliedern für ihr Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihr großes Engagement. Ein besonderer Dank galt Uwe Hau, der nach langjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.

So endete die Generalversammlung mit einem klaren Blick nach vorn: Die neue VR Bank EifelLand eG sieht sich gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen aktiv zu gestalten und ihre Rolle als verlässlicher Partner in der Region weiter auszubauen. (kr)



Foto: Klinkhammer

Große Unterstützung für die Chöre der Region: Im Rahmen der Generalversammlung übergab die Raiffeisenbank Westeifel insgesamt 15.000 Euro für ehrenamtliche Kirchenmusik.



Alle Fragen rund um die technische Fusion

bisherige Raiffeisenbank Westeifel eG	bisherige VR-Bank Nordeifel eG	die neue VR Bank EifelLand eG
OnlineBanking, VR Banking App und Zahlungsverkehrssoftware		
Allgemeine Hinweise Ihre Daten (Kontoumsätze, Überweisungs- und Lastschriftenvorlagen, Kontoauszüge, Dokumente im elektronischen Postfach, usw.) werden übernommen und stehen Ihnen nach der Fusion weiterhin zur Verfügung. Auch die von Ihnen vor Fusion erfassten Terminüberweisungen werden zum geplanten Zeitpunkt ausgeführt. Es kann vorkommen, dass Zustimmungen für Verbundpartner neu erteilt werden müssen. Hinweise zur VR Banking App Ihre VR Banking App können Sie nach dem 14. Juni 2026 problemlos weiternutzen. Beim ersten Start der VR Banking App nach der technischen Fusion müssen Sie sich einmalig mit Ihrem VR-NetKey bzw. Alias und PIN anmelden. In seltenen Fällen ist eine Neueinrichtung der VR Banking App unter der neuen Bankleitzahl 370 697 20 notwendig. Nach der Neuinstallation der App legen Sie einfach eine neue Bankverbindung mit der BLZ 370 697 20 an. Als Zugangsdaten verwenden Sie bitte den Ihnen bekannten VR-NetKey bzw. Alias sowie Ihre persönliche PIN. Externe Konten müssen erneut im OnlineBanking verknüpft werden.	Für Kundinnen und Kunden der bisherigen VR-Bank Nordeifel eG ergeben sich keine Änderungen bei den IBAN-Nummern und somit auch kein Handlungsbedarf.	Ihre Zugangsdaten (VR-Netkey, Alias, PIN, TAN- Verfahren) bleiben unverändert gültig. Ab dem 14. Juni 2026 finden Sie das OnlineBanking unter den Button „OnlineBanking“ auf der Website der VR Bank EifelLand eG (www.vrbankeifelland.de) rechts oben.
Konten (IBANs)		
Ab dem 13. Juni 2026 gilt für Sie die neue Bankleitzahl 370 697 20 und der neue BIC GENO DED1 SLE. Für die Kundinnen und Kunden der bisherigen Raiffeisenbank Westeifel eG bedeutet dies, dass sich die IBANs aller vorhandenen Konten ändern. Sie werden schriftlich über die neuen Kontoverbindungen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf informiert. In Ihren Online-Einkaufskonten, zum Beispiel bei Amazon, müssen Sie die neuen Kontodaten selbst hinterlegen. Auch Ihren Arbeitgeber und Privatpersonen, von denen Sie Zahlungen erhalten, sollten Sie selbst benachrichtigen. Bitte nehmen Sie diese Aktualisierungen nach der technischen Fusion ab dem 14. Juni 2026 aktiv vor. Doch keine Sorge: Überweisungen mit alter IBAN und altem BIC werden während einer ausreichenden Übergangszeit auf Ihr Konto weitergeleitet. Wir melden uns rechtzeitig bei Ihnen, wenn diese Übergangszeit endet. Wichtiger Hinweis: Sowohl alte als auch neue Bankverbindungen funktionieren während der genannten Übergangsfrist. Vermeiden Sie jedoch unbedingt eine Vermischung aus alter und neuer IBAN!	Für Kundinnen und Kunden der bisherigen VR-Bank Nordeifel eG ergeben sich keine Änderungen bei den IBAN-Nummern und somit auch kein Handlungsbedarf.	Ab der technischen Fusion sind alle Kontoverbindungen umgestellt und können entsprechend genutzt werden.
Karten		
(digitale) girocard (Debitkarte) Bereits vorhandene girocards behalten über die technische Fusion hinaus ihre Gültigkeit. Kreditkarte Sofern Sie eine Kreditkarte unseres Hauses besitzen, können Sie auch diese nach der technischen Fusion weiterhin wie gewohnt einsetzen. Der Austausch der Karte findet bei Fälligkeit statt. Das Fälligkeitsdatum ist auf Ihrer Karte ersichtlich.	Für Kundinnen und Kunden der bisherigen VR-Bank Nordeifel eG ergeben sich keine Änderungen bei den Karten und somit auch kein Handlungsbedarf.	
Verträge und Wertpapiere		
Alle mit der Raiffeisenbank Westeifel eG und der VR-Bank Nordeifel eG abgeschlossene Verträge und Vereinbarungen behalten bis zum jeweiligem Ende der Laufzeit ihre Gültigkeit. Die bestehenden Kreditverträge, Sparverträge, Sparbücher und sonstige Urkunden sind weiterhin gültig. Auch die Konditionen bleiben während der Vertragsdauer bestehen. Ihre Wertpapiere verwahren wir weiterhin in Ihrem Depot.		

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.vrbankeifelland.de

Alle gleich gut gerüstet

VR-Bank Nordeifel spendete 44.960 Euro für die Erstaussstattung der i-Dötzchen an neun Grundschulen – Unterstützung der vergangenen Jahre summiert sich inzwischen auf mehr als 320.000 Euro

Oben auf dem Klettergerüst in Kall strahlten die Kinder der Klasse 3d mit der Sonne um die Wette. Unten davor stellten sich die Lehrerinnen und Bankvorstände mit all dem auf, was einen guten Schulstart leichter macht: Malstifte, Hefte, Malkasten, Kopfhörer, Gehörschutz und natürlich der große symbolische Spendenscheck. Es war ein Bild, das ziemlich gut zusammenfasste, worum es bei dieser Aktion der VR-Bank Nordeifel geht: um Kinder, Bildung und einen möglichst guten Start ins Schulleben.

Insgesamt 44.960 Euro spendet die VR-Bank Nordeifel in diesem Jahr an neun Grundschulen in ihrem Geschäftsgebiet. Das Geld ist für die Erstaussstattung der kommenden i-Dötzchen bestimmt. Die Schulen können selbst entscheiden, welche Materialien sie davon anschaffen. Die Spenden gehen an die jeweiligen Fördervereine.



Gastgeberin der diesjährigen Übergabe war die Grundschule Kall. Schulleiterin Claudia Zens begrüßte die Vertreter der Bank und ihre Kolleginnen aus den anderen Schulen und hatte gleich einige Beispiele mitgebracht, die zeigen, wie vielfältig die Unterstützung inzwischen eingesetzt wird: Stifte, Hefte, Scheren, Mäppchen und andere klassische Schulmaterialien sowie Kopfhörer für digitale Endgeräte oder Gehörschutz-Kopfhörer, die Kindern konzentriertes Lernen erleichtern können.

Für die VR Bank EifelLand, die aus der Fusion von VR-Bank Nordeifel und Raiffeisenbank Westeifel entstanden ist, waren alle drei Vorstände nach Kall gekommen: Jan Brandenburg, Manfred Heinisch und Kai Zinken. Besonders Kai Zinken erinnerte daran,

dass es bei der Übergabe im vergangenen Jahr in Gemünd auch um die damals laufenden Fusionsgespräche mit der Raiffeisenbank Westeifel gegangen war. „Da war die Sorge natürlich groß, ob wir diese Aktion fortsetzen. Ich habe schon damals gesagt: Wir werden weitermachen. Und genau das ist jetzt der Beleg dafür“, sagte Zinken. Gemeinsam versicherten die Vorstände, dass die beliebte Aktion auch in der VR Bank EifelLand fortgesetzt werden soll, „weil sie eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Kinder ist“.

Das unterstrich auch Manfred Heinisch: „Bildung ist die Grundlage unserer Gesellschaft. Deshalb ist diese

die Kinder gut und vergleichbar ausgestattet sind. Zugleich ermöglicht die Spende den Schulen, gezielt das einzukaufen, was vor Ort wirklich gebraucht wird.

Mit der aktuellen Spende summiert sich die Unterstützung der VR-Bank Nordeifel für die i-Dötzchen in den vergangenen acht Jahren inzwischen auf mehr als 320.000 Euro. Aus einer einzelnen Hilfe ist damit längst eine verlässliche Tradition geworden und eine Unterstützung, die jedes Jahr aufs Neue dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei den Kindern, den Familien und den Schulen.

Bei der Übergabe waren neben Claudia Zens von der gastgebenden Gemeinschaftsgrundschule Kall auch Astrid Blömeke vom Grundschulverbund Nettersheim, Irene Königsfeld von der Katholischen Grundschule Schleiden, Maren Wessel von der Gemeinschaftsgrundschule Sistig, Kirsten Schäfer von der Ahr-Grundschule GGV Blankenheim, Mirjam Schmitz von der Katholischen Grundschule Dahlem, Yvonne Schäfer vom Grundschulverbund Hellenthal sowie Kerstin Berners vom städtischen Grundschulverbund KGS Gemünd zugegen. Bedacht wurde zudem die Astrid-Lindgren-Schule Schleiden.

Strahlende Gesichter und Sonnenschein bei der Spendenübergabe an der Grundschule Kall: Die Vorstände Manfred Heinisch (l.), Kai Zinken (2. v. l.) und Jan Brandenburg (r.) übergaben einen symbolischen Scheck über 44.960 Euro an die Grundschulen im Geschäftsgebiet. Mit der Spende können wichtige Materialien für die Erstaussstattung der kommenden i-Dötzchen angeschafft werden.

Spende genau an der richtigen Stelle und bestens angelegt.“ Jan Brandenburg ergänzte den Gedanken mit Blick auf Chancengleichheit: „Gerade diese Erstaussstattung sorgt dafür, dass Kinder unabhängig vom familiären Hintergrund mit den gleichen Dingen in die Schule starten können.“

Wie wichtig diese Entlastung ist, wurde auch im Gespräch mit den Lehrerinnen deutlich. Sie alle wissen, was es für Familien bedeutet, wenn zum Schulstart nicht alles einzeln angeschafft werden muss, und was es für den Unterricht bedeutet, wenn

Alle Anwesenden bedankten sich herzlich für die Spende, mit der erneut wichtige Anschaffungen für die kommenden Erstklässlerinnen und Erstklässler möglich werden. Und während sich die Kinder der Klasse 3d auf dem Klettergerüst längst wieder in Bewegung setzten, blieb bei den Erwachsenen vor allem eines hängen: Freude über eine Aktion, die längst zu einem festen und wertvollen Bestandteil des Schulstarts in der Nordeifel geworden ist. Beim Hinausgehen brachte Mirjam Schmitz das noch einmal auf den Punkt: „Das ist einfach eine wahnsinnig tolle Aktion. Dafür sind wir alle sehr dankbar.“ (rl)

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der neue Aufsichtsrat der VR Bank EifelLand verbindet regionale Verwurzelung, unternehmerische Erfahrung und den genossenschaftlichen Blick nach vorn.

Mit der Fusion zur VR Bank EifelLand entsteht eine starke Genossenschaftsbank für die Region. Der neue Aufsichtsrat bringt Menschen zusammen, die hier verwurzelt sind, Verantwortung übernehmen und die Zukunft der Bank aktiv mitgestalten wollen. Gemeinsam wollen sie dazu beitragen, dass die VR Bank EifelLand auch künftig verlässlich, persönlich und zukunftsfähig für Mitglieder, Kundinnen und Kunden da ist.



Malte Duisberg Aufsichtsratsvorsitzender

Ich lebe seit 1975 in Wollenberg. Als Pflegefachkraft und Diplom-Betriebswirt bin ich Geschäftsführer der Stiftung EvA in Gemünd und Kall. Zudem engagiere ich mich in der ev. Kirche und in der GenoEifel, weil für mich klar ist: Wenn alle etwas dazu beitragen, können wir hier gemeinsam noch lange gut leben und für künftige Generationen attraktiv bleiben. Die Eifel ist mir zur Heimat geworden, vor allem, weil mir die Menschen mit ihrer Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und dem Blick für das Machbare am Herzen liegen. Unsere VR Bank EifelLand bildet das sehr gut ab: getragen von Menschen der Region und orientiert an ihrem Nutzen. Wegen dieser positiven Ausrichtung kann ich mich sehr gut im Aufsichtsrat engagieren und den genossenschaftlichen Blick auf das Gemeinwohl aus Überzeugung mitbringen. Ich wünsche mir, dass die Bank auch künftig ihren regionalen Auftrag bewahrt und zudem offen für neue Entwicklungspotentiale über den Tellerrand schaut.



Patrick Bormann stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Ich bin 50 Jahre alt, komme aus Fleringen, bin verheiratet und Vater von vier Kindern. Als Geschäftsführer der Thome-Bormann GmbH in Prüm übernehme ich täglich Verantwortung, genauso wie seit rund 30 Jahren in verschiedenen sozialen und kommunalpolitischen Bereichen. In der Eifel geboren und aufgewachsen, liegt mir viel daran, unsere Region zu stärken und für meine Kinder sowie kommende Generationen lebenswert zu gestalten. Dazu gehört auch eine Bank, die nah am Kunden ist sowie Menschen und Wirtschaft der Region fördert und nach vorne bringt. Eine besondere Verbindung habe ich zur Genossenschaftsbank: Dort habe ich vor 30 Jahren meine Ausbildung begonnen. Umso wichtiger ist es mir, dass sie sich weiterhin im genossenschaftlichen Sinne entwickelt. In meiner Freizeit schlägt mein Herz für den Karneval und den 1. FC Köln. Mein Motto: Eifel im Herzen. Verantwortung im Blick.



Martin Floss

Ich bin Geschäftsführer der Floss Holzbau GmbH in Schönecken, die ich gemeinsam mit meinem Bruder in fünfter Generation führe. Die Holzbaumanufaktur ist beständiger Arbeitgeber mit gesicherter Nachfolge tief in der Eifel verwurzelt. Denn dort ist mein Zuhause und meine Heimat; Traditionen und Bräuche wurden mir als „Eifler Jung“ in die Wiege gelegt. Im Aufsichtsrat engagiere ich mich, weil Banken gerade im ländlichen Raum verlässliche Partner für Bauprojekte, Strukturen und Zukunftsentwicklung sind. Wichtig ist mir, dass die Bank persönlich ansprechbar bleibt und ihren Förderauftrag lebt. Ich stehe für nachhaltiges, praxisnahes Handeln mit Blick für Wirtschaftlichkeit und regionale Verantwortung. Raiffeisens Grundsatzmotto „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ist für mich der Grundgedanke einer starken Gemeinschaft und einer gesunden Wirtschaftskraft.



Daniela Gerhards

Ich lebe schon immer in Dreiborn und fühle mich der Region eng verbunden. In Schleiden arbeite ich als Steuerberaterin und geschäftsführende Gesellschafterin bei Reuter, Fremdling & Partner. Hier lebt meine Familie, hier bin ich verwurzelt. Deshalb liegt mir am Herzen, dass unsere Region wirtschaftlich stark bleibt, und Unternehmen sowie Projekte, die Menschen am Herzen liegen, gute Perspektiven haben. Im Aufsichtsrat möchte ich meine Erfahrung einbringen, zuhören, hinterfragen und verantwortungsvoll mitgestalten. Wichtig ist mir eine verlässliche Bank mit kurzem Draht zum Kunden und anwenderfreundlichen Lösungen. Kraft finde ich in der Natur, bei Spaziergängen mit Hund Bella, beim Radfahren zur Arbeit, im Garten, beim Lesen und Podcast-Hören. Mein Motto: Zweifel zerstören mehr Ideen als alle Fehler.



Andreas Hermes

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Ich lebe in Lauperath in der Verbandsgemeinde Arzfeld, mitten im Naturpark Südeifel. Als Agrartechniker führe ich ein landwirtschaftliches Unternehmen mit Milchviehhaltung und Ferienwohnungen. Die Südeifel bedeutet für mich Nachbarschaft, Natur und hohe Lebensqualität. Im Aufsichtsrat engagiere ich mich, um Mitgliederinteressen wahrzunehmen, regionale Verantwortung zu übernehmen und die Bank mitzugestalten. Wichtig ist mir, dass sie sich zukunftsfähig entwickelt und ihre genossenschaftlichen Werte bewahrt, auch für kommende Generationen. Persönlich stehe ich für Verlässlichkeit und regionale Verwurzelung. In meiner Freizeit steht die Familie an erster Stelle. Mein Motto: Alles, was du heute tust, beeinflusst dein Morgen.



Sabine Kockelmann

Ich komme aus Lichtenborn und bin ein Kind der Westeifel. Als Bankkauffrau arbeite ich bei der DZ PRIVATBANK und leite dort die Vertriebsunterstützung VR Banken. In der Westeifel bin ich geboren, aufgewachsen und verwurzelt. Meine Ausbildung durfte ich 1997 bei der Raiffeisenbank Westeifel absolvieren, wo ich meine ersten zehn Berufsjahre verbracht habe. Das Zugehörigkeitsgefühl zur Bank und ihren Werten ist geblieben. Im Aufsichtsrat möchte ich mit Fachkenntnis Verantwortung übernehmen und der Region etwas zurückgeben. Wichtig ist mir, dass aus den beiden Häusern auch kulturell ein neues Wir-Gefühl entsteht. In meiner Freizeit genieße ich gerne die wunderbare Natur der Westeifel, entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Zudem engagiere ich mich im örtlichen Turn- und Sportverein. Mein Motto: Disziplin ist meine Freiheit.



Volker Mießeler

Ich lebe in Bergheim, meine heimatlichen Wurzeln liegen aber in Zingsheim. Dort bin ich aufgewachsen und habe den größten Teil meines Lebens verbracht. Familie, Freunde und viele persönliche Verbindungen halten meine Beziehung zur Eifel lebendig. Als Bürgermeister der Stadt Bergheim weiß ich, wie wichtig verlässliche Strukturen, klare Entscheidungen und ein respektvolles Miteinander sind. Im Aufsichtsrat meiner Heimatbank mitzuwirken, ist für mich deshalb Ehre und Verantwortung zugleich. Unsere Bank soll ein starker, persönlicher und regional verwurzelter Partner für Menschen und Unternehmen bleiben. In meiner freien Zeit interessiere ich mich besonders für Pop- und Street-Art. Vor allem aber genieße ich die Zeit mit meiner Frau und meiner Familie, gerne auch bei einigen Tagen Auszeit in Spanien.



Dominik Poth

Ich komme aus Schmidtheim und bin Inhaber sowie Geschäftsführer der Bohnen & Mies GmbH & Co. KG. Die Eifel ist für mich Heimat und Lebensgefühl: Hier bin ich geboren und aufgewachsen, und nach beruflichen Reisen ins Ausland schätze ich Menschen, Natur und Region mehr denn je. Im Aufsichtsrat engagiere ich mich, weil ich Dinge aktiv mitgestalten und Verantwortung für die Eifel übernehmen möchte. Zugleich reizt mich die Komplexität der Aufgabe, die mir als Unternehmer neue Blickwinkel eröffnet. Für die Zukunft der Bank ist mir wichtig, dass sie Mitglieder und Region nach genossenschaftlichen Prinzipien fördert und zukunftssicher bleibt. Persönlich stehe ich für Zusammenhalt, offene Kommunikation und konstruktive Kritik. Mein Motto: Es lohnt sich immer, für eine gute Sache einzustehen. Und gemeinsam kann man vieles bewegen!



Birgit Schröder

Ich lebe mit meiner Familie in Frohngau und bin in der Eifel fest verwurzelt. Hier bin ich aufgewachsen, habe in Steinfeld Abitur gemacht, in Marmagen Volleyball gespielt und meine Spardose als Kind in der Raiba-Filiale Tondorf abgegeben. Die Region ist für mich bis heute Heimat und Lebensmittelpunkt. Ich bin studierte Betriebswirtin und verantwortete die Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit der J. Bünting Beteiligungs AG, einer traditionsreichen Handelsgruppe mit Sitz in Ostfriesland. Mit meiner Expertise möchte ich mich auch für ein Unternehmen unserer Region engagieren. Im Aufsichtsrat der VR Bank EifelLand sehe ich die Chance, beratend mitzuwirken und die Zukunft der Bank aktiv mitzugestalten. Besonders wichtig sind mir die Stärkung des genossenschaftlichen Gedankens und die enge regionale Verbundenheit. Ich stehe für Optimismus und Tatkraft. Mein Motto: Freundlich sein kostet nichts, bewirkt aber viel.



Jörg Weinand

Ich bin 1986 geboren, verheiratet und Vater von drei Kindern. Von Geburt an bin ich in Brandscheid/Bleialf zu Hause und fühle mich der Region eng verbunden. Als Anlagenmechaniker, SHK Meister/Techniker sowie Geschäftsführer bin ich viel in der Eifel unterwegs und verfüge über ein hohes Maß an Heimatverbundenheit. Im Aufsichtsrat engagiere ich mich, weil ich mit einer starken Genossenschaftsbank die Zukunft der regionalen Wirtschaft ein Stück mitgestalten möchte. Wichtig ist mir, dass die Bank solide, seriös und mit klarem Blick auf das Wohl ihrer Kundinnen und Kunden arbeitet. Persönlich stehe ich für Ehrlichkeit, Bodenständigkeit und Zuverlässigkeit. In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit der Familie und schaue Fußball. Mein Motto: Verlässlich im Wort. Menschlich im Handeln.

Fotos: Klinkhammer

Auf dieses Team können Sie bauen

Durch die Fusion der VR-Bank Nordeifel mit der Raiffeisenbank Westeifel wird auch die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel Teil des gemeinsamen Verbundes

Das typische Raiffeisen-Grün ist das Erste, was ins Auge fällt, wenn der Blick in Weinsheim über das Gelände schweift. Durch die grüne Tür, ein paar Stufen hinauf, und der Besucher steht mitten in einer großzügigen Ausstellung. Türen begrüßen einen wie ein Portal in ein künftiges Zuhause, daneben liegen Bodenbeläge ausgebreitet. Hier geht es nicht nur darum zu sehen, wie der neue Wohnzimmerboden wirken könnte; hier lässt sich spüren, wie er sich anfühlt: warmes Holz, stylische Fliesen, strukturierte Oberflächen. Schon der erste Schritt vermittelt eine Ahnung davon, wie das eigene Zuhause einmal aussehen wird.

Genau das ist die Idee hinter dem Standort Weinsheim und der Grund, warum die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel ihre Bauzentrale hier so konsequent vermarktet. Über 500 Quadratmeter Ausstellung, ein herstellerunabhängiges Sortiment und vor allem: Menschen, die ihr Handwerk wirklich verstehen. „Wir werden wahrscheinlich nie die Günstigsten am Markt sein“, sagt Geschäftsführer Jan Leiendecker, „aber in allen Bereichen, in denen wir unterwegs sind, haben wir einen hohen Qualitätsanspruch: in der Beratung, in der Produktauswahl, in der Abwicklung und am Ende auf der Baustelle.“

Die Raiffeisen Westeifel ist dabei regional stark vernetzt, und durch die Fusion der Mutter, der Raiffeisenbank Westeifel, mit der VR-Bank Nordeifel zur VR Bank EifelLand wächst diese Vernetzung auch in den südlichen Kreis Euskirchen hinein. Die Tankstelle in Hellenthal ist ein sichtbares Zeichen dafür, auch wenn die schon lange vor den Fusionsplänen Realität geworden ist. „Dort lässt sich nicht nur tanken, sondern es gibt auch eine Waschstraße, Waschboxen, einen kleinen Mietpark mit PKW-, Anhänger- und Transporterverleih sowie eine kleine Werkstatt für saisonale Themen wie Reifenwechsel und kleinere Wartungen“, berichtet Markus Hoffmann, der sich die Geschäftsführung seit September 2025 mit Jan Leiendecker teilt. Darüber hinaus beliefert die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel Haushalte, landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen bereits seit Jahren zuverlässig mit Heizöl und Diesel. Das gilt selbstverständlich auch im Gebiet der Nordeifel frei Haus beziehungsweise direkt auf den Hof oder zur Baustelle.

Landwirtschaft, Märkte, Energie und Baustoffe

Insgesamt tragen die beiden Geschäftsführer Verantwortung für ein Unternehmen mit derzeit 116 Mit-



Foto: Raiffeisen Westeifel

Mehr als nur Tanken: Die Raiffeisen-Tankstelle in Hellenthal bietet zusätzlich Waschstraße, Mietpark und Werkstatt für Privat- und Gewerbekunden.

arbeitern. „Organisiert haben wir uns in vier Hauptgeschäftsbereiche: Landwirtschaft, Märkte, Energie und die Baustoffe“, so Leiendecker, der vorrangig die Märkte verantwortet und die zentralen Themen wie Personal, Marketing, Digitalisierung und Prozesse bündelt, während Markus Hoffmann für die Sparten Landwirtschaft, Energie und Baustoffe verantwortlich zeichnet.

Gerade in diesem Bereich zeigt der Standort Weinsheim, was die Maxime „Alles aus einer Hand“ bedeuten kann: Vom Rohbau bis zum Innenausbau reicht das Spektrum: Mauerwerk, Ziegel, Fliesen, Böden, Holz, Türen, Wandgestaltung, vieles lagerhaltend, vieles kurzfristig lieferbar. Auch im Tiefbau rund ums klassische „Häuslebauen“ sowie für den Garten- und Landschaftsbau sind die Experten von der Ware bestens ausgestattet, für private Bauherren ebenso wie für die Handwerksbetriebe. Und wer nicht nur abholen will, lässt liefern, natürlich auch in die nordrhein-westfälischen Gebiete der VR Bank EifelLand: Das Material geht direkt zur Baustelle.

Was viele beim Rundgang in Weinsheim realisieren, ist, dass hier nicht nur einfache Ware steht, sondern vor allem mit Erfahrung gepunktet wird. Die Raiffeisen Westeifel ist stolz auf langjährige Mitarbeiter, die ihr Leben lang Fliese, Tür oder Boden „gemacht“ haben und genau deshalb schnell die richtigen Fragen stellen, wenn jemand mit Plan, Skizze oder



Foto: Larmann

Der Standort Weinsheim aus der Vogelperspektive: Hier bündelt die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel ihre Bauzentrale mit Ausstellung, Lager und Logistik für die Region. Jetzt noch stärker vernetzt durch den Verbund der VR Bank EifelLand.

Wunschliste kommt. Das spart Wege, Zeit und unnötige Fehlkäufe – und ist am Ende dann meist lohnender als die vermeintlich günstigeren Alternativen. Außerdem: Statt vier, fünf Ausstellungszentren abzuklappen, bietet Weinsheim ein umfassendes Sortiment, um sich an einem Ort einen Überblick zu verschaffen und zu vergleichen.

Die Märkte wiederum bedienen unterschiedliche Zielgruppen je Standort: Während in Weinsheim und Üttfeld der Schwerpunkt stärker auf Profi- und Handwerksbedarf für den täg-



Foto: Raiffeisen Westeifel

Nähe zur Praxis: Mit Beratung, Betriebsmitteln und Dienstleistungen unterstützt die Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel landwirtschaftliche Betriebe in der Region.

lichen Einsatz liegt, sind in Prüm und Bleialf die Märkte größer aufgestellt und verfügen zudem über Floristikabteilungen. „Gerade die sollen in diesem Jahr sichtbarer werden: mit neuem Corporate Design und stärkerem Dienstleistungsfokus, auch als Antwort darauf, dass kleine Floristikbetriebe in der Region es zunehmend schwieriger haben“, berichtet der 35 Jahre alte Jan Leiendecker.

In der Landwirtschaft setzt die Raiffeisen Westeifel auf Nähe und Außendienst: „Mit unserem ganzheitlichen Beratungskonzept steht unser

Team den Landwirten zur Seite und passt unsere Dienstleistung an die individuelle Betriebssituation an. Dies geht nur über eine kompetente, vertrauensvolle und partnerschaftliche Beratung“, so Hoffmann, der lediglich ein Jahr älter ist als sein Geschäftsführer-Kollege.

Erfahrung und frische Impulse

Damit stehen die beiden auch für einen Generationenwechsel, der in Weinsheim längst mehr ist als ein personeller Wechsel an der Spitze. Leien-decker und Hoffmann verkörpern eine neue Führungsgeneration, die das Traditionsunternehmen bewusst in die Zukunft führt, ohne dabei das zu verlieren, was Raiffeisen in der Eifel seit jeher ausmacht.

Beide sprechen offen darüber, dass die Raiffeisen-Waren-GmbH moderner, digitaler und dynamischer werden muss. Gleichzeitig wissen sie, dass sie auf einem Fundament stehen, das in Jahrzehnten gewachsen ist, getragen von erfahrenen Mitarbeitern, stabilen Verbundstrukturen und einem genossenschaftlichen Gedanken, der auch in der GmbH weiterlebt. Über zentrale Raiffeisen-Netzwerke haben sie Zugang zu intensiven Weiterbildungsprogrammen, teilen Wissen mit Partnern bundesweit und profitieren von einer starken regionalen Vernetzung.

Gerade deshalb setzen sie bewusst auf ihre Belegschaft, viele seit Jahren im Betrieb, tief verwurzelt in den Dörfern, Vereinen und Netzwerken der Region. Dieses Zusammenspiel aus



Foto: Raiffeisen Westeifel

Parkett, Fliesen und Badgestaltung zum Anfassen: In der großzügigen Ausstellung in Weinsheim können Bauherren und Handwerker ihr Projekt planen. Dabei werden sie begleitet von fachkundigen Beraterinnen und Beratern.

Erfahrung und frischem Impuls soll den genossenschaftlichen Gedanken in die nächste Generation tragen. Dass Vertrauen in der strukturschwachen Eifel dabei die härteste Währung bleibt, wissen beide genau. Mund-zu-Mund-Propaganda ist und bleibt entscheidend. Wer sauber berät, zuverlässig liefert und Probleme löst, wird empfohlen. Genau hier schließt sich der Kreis zur Weinsheimer Ausstellung: Sie ist nicht nur Verkaufsfläche, sondern sichtbares Versprechen. Wer hierhinkommt, soll nicht irgendetwas kaufen, sondern sein Projekt erfolgreich umsetzen können – auch dank der Beratung eines Teams, auf das die Kunden bauen können. (rl)



Foto: Raiffeisen Westeifel

Setzen auf Qualität, Beratung und regionale Stärke: Die Raiffeisen-Geschäftsführer Jan Leiendecker (2. v. l.) und Markus Hoffmann (2. v. r.) sowie die Bankvorstände Jan Brandenburg (l.) und Manfred Heinisch.

Mit dem Rad in den Ruhestand

Petra Linscheidt aus Reifferscheid verabschiedet sich nach 44,5 bewegten Jahren bei der VR-Bank Nordeifel eG

Wer Petra Linscheidt kennt, weiß: Stillstand ist nicht ihre Sache. Schon gar nicht, wenn ein Mountainbike in der Nähe ist. Viele Jahre lang fuhr die Reifferscheiderin mit dem Rad zur Arbeit. „Das war super angenehm, danach war man wach“, sagt sie. Und wer 44,5 Jahre lang gerne zur Arbeit fährt, muss dort etwas Besonderes gefunden haben.

Am 15. April 1981 begann Linscheidt, gelernte Industriekauffrau, ihren Weg bei der Genossenschaftsbank. Es wurde ihre berufliche Heimat. Lange Zeit war sie in der Filiale Schleiden in der Unternehmenssteuerung tätig, nach der Flut wechselte sie nach Blankenheim in die Abteilung „Organisations-/IT-Management“. „Die Zeit hat mir sehr gefallen. Ich hatte schon immer davon geträumt, in einer Bank zu arbeiten“, blickt die 65-Jährige zurück.

Seit Juni vergangenen Jahres ist Petra Linscheidt im Ruhestand. Ein Abschied, der nach mehr als vier Jahrzehnten natürlich eine Umstellung bedeutete. Besonders vermisst sie ihre Kolleginnen und Kollegen. Die hatten sich zum Abschied auch etwas Persönliches einfallen lassen: Neben einer Blume und einem Buch bekam sie ein selbstgebasteltes Geschenk, das ihre große Liebe zum Fahrradfahren aufgriff.

Sie liebt das Mountainbiken – und dabei darf es ruhig anspruchsvoll werden. „Je höher der Berg, desto besser“, lautet ihr Motto. Die Eifeler Heimat bietet dafür reichlich Gelegenheit. Aber auch darüber hinaus ist sie gerne mit Ehemann Manfred unterwegs: zum Beispiel mit dem Wohnmobil an der Mosel, in Luxemburg, Österreich oder Kroatien. Reisen, Wandern, Natur erleben, Neues ausprobieren – all das gehört zu ihrem Leben.

Gerne erinnert sich Petra Linscheidt auch an die vielen gemeinsamen Erlebnisse mit ihrem Team zurück: Weihnachtsfeiern, Betriebsausflüge, eine Mehrtagestour nach München oder ein Ausflug an den Nürburgring. „Da sind viele besondere Erinnerungen zusammengekommen“, sagt sie.

Nach 44,5 Jahren bei der VR-Bank Nordeifel verabschiedet sich Petra Linscheidt in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach 44,5 Jahren bei der VR-Bank Nordeifel eG ist Petra Linscheidt nun aber auf neuen Wegen unterwegs. Langweilig wird ihr dabei wohl nicht. Denn sie kocht gerne, kümmert sich um Haus und Alltag, verbringt Zeit mit Freunden, ist dank ihrer vielen Hobbys ständig in Bewegung und bleibt neugierig auf alles, was kommt. (hg)



Foto: VR-Bank Nordeifel eG

Herausforderung Hausverwaltung

Roman Johag ist neuer Mitarbeiter im Team der Immobilienabteilung

Seit dem 1. Mai ist Roman Johag als neuer Mitarbeiter im Team der Immobilienabteilung damit beauftragt, die Hausverwaltung der VR Bank EifelLand eG aufzubauen. Ob Abrechnungen oder Mieterkontakte, Modernisierungsmaßnahmen oder Neuvermietungen – die Hausverwaltung der Genossenschaftsbank soll sich künftig um alles kümmern, was den Umgang und (Wert-)Erhalt der Immobilie betrifft.

Roman Johag soll nun das Leistungsspektrum der Abteilung entsprechend erweitern. An Fachkenntnis fehlt es dabei nicht – weder bei dem 23-Jährigen, der während seines Studiums der Immobilienwirtschaft auch schon zwei Jahre praktische Erfahrung als Makler gesammelt hat, noch beim Team der Immobilienabteilung.

Der junge Immobilienverwalter, der seinen Arbeitsplatz in der Bankfiliale in Gemünd hat, freut sich auf die neue Herausforderung. „Es geht nicht nur darum, anfallende Arbeiten an den Objekten zuverlässig

zu übernehmen, sondern auch den Wert der Immobilie zu erhalten und ihre Entwicklung zu begleiten“, erklärt Roman Johag.

Nach seinem Großvater und seinen Eltern ist er nun in der dritten Generation für den Immobilienbereich der Volks- und Raiffeisenbanken tätig: „Ich habe schon früh festgestellt, dass sich meine Interessen in eine ähnliche Richtung entwickeln. Ich interessiere mich für Immobilien und schätze den persönlichen Kontakt zu den Kunden.“

Durch Familie und Freunde in der Eifel fest verwurzelt, sucht er hier seinen Lebensmittelpunkt: „Hier ist es nicht so anonym wie in der Großstadt, und wenn man seine Arbeit gut macht, kann man auch gute Beziehungen zu den Menschen vor Ort aufbauen.“ (st)



Foto: Tucholke

Roman Johag ist neu im Team der Immobilienabteilung und soll den neuen Bereich der Hausverwaltung aufbauen.

Eine Förderung, die sitzt

Spende sorgt für große Freude in inklusiver Kita St. Nikolaus Kall –
Hilfsgruppe Eifel und VR-Bank Nordeifel machten zehn neue
Kindersitze möglich

Kleine Abenteuerinnen und Abenteuer der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Kall freuen sich riesig, wenn es mal wieder mit dem kitaeigenen Bus auf einen Ausflug geht. Gespendet von der Hilfsgruppe Eifel im Jahr 2008, ist der Transporter mit Bären darauf ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags. Damit diese beliebten Fahrten auch weiterhin sicher und flexibel möglich bleiben, hat die Hilfsgruppe Eifel gemeinsam mit der VR-Bank Nordeifel zehn nigelnagelneue Kindersitze gefördert.

Dass diese nämlich ein Verfallsdatum haben, ist vielen nicht bewusst. Außerdem sind sie nicht billig. Da sind 100 Euro aufwärts nicht unüblich. Auch Verbundleitung Heidi Zander berichtet, dass man über das „Verfallsdatum“ auch im Kindergarten überrascht war. Nach rund zehn Jahren mussten die Sitze nun ersetzt werden, obwohl sie äußerlich noch

zender der Hilfsgruppe, erklärt, dass die Prämie der VR-Bank „wirklich gelegen“ kam, um dem „Hilferuf“ nach Kindersitzen „unkompliziert und kurzfristig“ nachzukommen.

Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Mechernicher Kinderkrebshilfe. Die Helferinnen und Helfer zeigen großes Engagement für schwer kranke sowie körperlich und geistig beeinträchtigte junge Menschen. Dass diese Unterstützung nun auch bei der inklusiven Kita der „Caritas Lebenswelten“ ankommt, zeigt die starke Leidenschaft und Vernetzung der Hilfsgruppe sowie der Genossenschaftsbank in der Nordeifel und darüber hinaus.

Denn auch bei der VR-Bank Nordeifel ist die Nähe zu den Menschen und der Region ein zentrales Anliegen. „Es ist spannend und schön zu sehen, wo das Geld hingeht, und was für die Kinder gemacht wird“, erklärt Antonia Fries, die als Privatkundenberaterin in der Filiale Kall tätig ist. Mit ihrem Service-Kollegen Marcel Belß war sie nun in die Einrichtung nach Kall eingeladen worden, um die sicheren Sitzmöglichkeiten persönlich in Augenschein zu nehmen. Rund 900 Euro hatte die Bank beigesteuert. Belß berichtet, dass solch eine Förderung natürlich ohne die Kunden und Mitglieder „nicht möglich“ wäre. Man tut also bei der VR-Bank Nordeifel ganz „automatisch etwas Gutes“.

Bereits seit längerem sind die neuen Kindersitze in der Kita St. Nikolaus im Einsatz, sodass die flexiblen Ausflüge und Abenteuer wieder möglich sind. Vor allem die Vorschulkinder zeigen großes Vergnügen an den regelmäßigen Busfahrten, freut sich Standortleitung Ute Krause. So waren für einen blinden Jungen die gemeinsamen Busfahrten immer ein ganz besonderes Erlebnis. Und bevor es in die Grundschule ging, hatte er nur einen Herzenswunsch, der in Erfüllung ging: „Noch ein letztes Mal mit dem Bus fahren“. Ein guter Grund mehr, sich für die Kindersitze einzusetzen.

Heidi Zander betont, dass die Kaller Kita „immer wieder auf Spenden angewiesen“ sei, um den Kindern eine Freude zu bereiten. Wer helfen möchte, kann sich per Mail unter kita-StNikolaus@caritas-lebenswelten.de melden oder eine entsprechende Anfrage unter www.caritas-lebenswelten.de stellen. Denn gerade für jüngere Kids oder solche mit Unterstützungsbedarf ermöglicht eine Spende wie die der VR-Bank Nordeifel und der Hilfsgruppe Eifel nicht nur flexible Mobilität, sondern auch ein breites Grinsen und viele schöne Erinnerungen an die Kindergartenzeit. (jpp)



Marcel Belß und Antonia Fries (VR-Bank Nordeifel), Verbundleitung Heidi Zander (unten Mitte), Standortleitung Ute Krause (r.) sowie Lias (m.) und Henry von der Kita St. Nikolaus in Kall freuen sich im Bus der Hilfsgruppe Eifel über die neuen Kindersitze.

in gutem Zustand waren. Hintergrund sind mögliche Materialmängel. Für die Einrichtung bedeutete dies allerdings eine große finanzielle Belastung. Alternativen gibt es nicht. Zu wichtig sind spontane Ausflüge in den Wald, zum Abenteuerspielplatz und für die Erkundung der Vorschulkinder zum Thema Mülltrennung / Müllvermeidung auch mal zum Abfallwirtschaftszentrum bei Strempt ...

Sie sind auf die Sitze angewiesen. Zum Glück steht die Einrichtung damit nicht allein da. Möglich machte die wichtige Neuanschaffung nun eine Vereinsförderung der VR-Bank Nordeifel, die regelmäßig Spenden für die Unterstützung lokaler Projekte und Institutionen bereitstellt. Helmut Lanio, 2. Vorsit-

Meereswelt zwischen Magie und Müll

„jugend creativ“: Gewinner in Schleiden ausgezeichnet

Bunt und vielfältig ist die Meereswelt – aber sie ist auch bedroht von den Menschen, die ihren Dreck und ihren Müll im Wasser entsorgen. In diesem Spannungsverhältnis zeigte sich der diesjährige internationale Wettbewerb „jugend creativ“, der hierzulande auf Initiative der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführt wird. Zum Wettbewerbsthema „Meer entdecken“ hatten im Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel eG so viele Teilnehmer wie noch nie ihre Werke eingereicht. In der Schleidener Bankfiliale wurden die Gewinnerinnen ausgezeichnet, deren Bilder nun in die nächste Wettbewerbsrunde auf Landesebene gehen.

Ganz unterschiedliche Herangehensweisen hatten die Kinder und Jugendlichen an das Thema „Meer entdecken“ gefunden. Da tummeln sich Haie und Schildkröten, Quallen und Seesterne, Delfine und Clownfische zwischen Korallen und Seeanemonen, Seegras und Muscheln unter Wasser. Einige Bilder fangen die Magie der Meereswelt ein, entführen in eine Welt aus Lichtreflexen und Schattenformen im tiefblauen Wasser, verzaubert von fluoreszierenden Meeresbewohnern.

Bedrohte Schönheit

Wieder andere kleine und große Künstler setzen sich mit dem menschengemachten Müll im Meer auseinander: Der Mensch als Bedrohung der Meereswelt, ein Szenario des

Die Gewinner des Wettbewerbs „jugend creativ“ wurden in der Schleidener Bankfiliale von Kai Zinken (rechts) und Andrea Schmitz (links) ausgezeichnet.

Untergangs. „Ich habe versucht, die Schönheit der Unterwasserwelt mit der Warnung zu kombinieren, dass wir unsere Welt schützen müssen“, erklärt Mia Braun vom Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden, die ihrem Bild den Titel „Our future below zero“ gegeben hat.

Auch Julia Kante (Clara-Fey-Gymnasium Schleiden) setzt mit ihrem Bild „Das verborgene Leuchten“ ein Ausrufezeichen hinter die übernatürliche Schönheit des Meeres und seiner Bewohner: „Wenn wir unsere Umwelt nicht schützen, geht das Paradiesische verloren.“ Das sieht auch Jenna Müller (Clara-Fey-Gymnasium Schleiden) so, die in ihrem Gemälde ganz konkret den Menschen und die Industrialisierung als Bedrohung der Meereswelt benennt.

381 Bilder eingereicht

„Wir haben bis heute viele Ressourcen verbraucht und die Schönheit der Natur und des Meeres nicht genug geschützt. Umso wichtiger ist es deshalb, uns jetzt bewusst zu machen, wie wichtig dieses Thema ist“, betonte Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG, im Rahmen der Preisverleihung. Acht Schulen hatten an



Foto: Tucholke

dem Jugendwettbewerb teilgenommen, ebenso wie zahlreiche einzelne kleine und große Künstler. 381 Bilder waren eingereicht worden, dazu sechs Kurzfilme und 260 Quizlösungen. Ausgezeichnet wurden die Preisträger in fünf Altersklassen.

„Auffällig waren die bunten Farben der Bilder“, erzählte Andrea Schmitz vom Vertriebsmanagement der VR-Bank Nordeifel eG, die gemeinsam mit ihren Kollegen Judith Kotzur, Michaela Winkelhag und Roland von Wersch die Jury des Wettbewerbs bildete. Die Ortssieger haben nun die Chance, auf Landes- und vielleicht sogar Bundesebene ausgezeichnet zu werden. (st)



Foto: Tucholke

Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG, zeigte sich beeindruckt von der Detailtiefe der ausgezeichneten Gewinnerbilder.



Gespart und gewonnen

Kundin der VR-Bank Nordeifel gewinnt Elektroauto

Immer noch ungläubig steht Gabriele Sturm im Foyer der VR-Bank Nordeifel eG in Schleiden und blickt durch die Glastüren nach draußen, wo gerade ihr neues Auto angeliefert wird. Einen perlmuttweißen Renault R5 E-Tech hat sie bei der deutschlandweiten Gewinnspär-Zusatzziehung im Januar gewonnen. „Da hat es wirklich die Richtige getroffen“, freut sich Kundenberaterin Stephanie Eschweiler bei der Gewinnübergabe.

„Das Auto kam genau zum richtigen Zeitpunkt“, erzählt Gabriele Sturm. Immer wieder hatte die Rentnerin schon überlegt, ihr inzwischen 20 Jahre altes Auto abzugeben, weil immer neue Reparaturen anstanden. „Ich konnte es gar nicht fassen“, gesteht sie, als sie

gebackene Gewinnerin. Seit rund 20 Jahren ist sie Gewinnsparerin und hat sich regelmäßig über 3-Euro-Gewinne gefreut. Jetzt sitzt sie in ihrem nagelneuen Elektroauto – und kann es immer noch nicht so recht fassen.

Der Übergang klappt reibungslos. Als das Auto in Schleiden vor der Bankfiliale abgeladen wird, ist es bereits angemeldet und verfügt über eine Umweltplakette; die Nummernschilder liegen startbereit im Kofferraum. Sogar ihr altes Auto hat Gabriele Sturm kurz vorher noch verkaufen können.

Nun sitzt sie zum ersten Mal hinter dem Lenkrad ihres neuen Autos. Zwei Bildschirme sollen das Fahrerlebnis angenehmer gestalten, von der Geschwindigkeitsanzeige über ein Navigationsgerät bis hin zum Infotainment-System. Der Fünftürer ist ein Stadtauto, hat mit einer Reichweite von mehr als 400 Kilometern aber auch Potenzial für mehr.

Und dann ist es endlich so weit. Gabriele Sturm startet mit ihrem Lebensgefährten Dieter Krahé zu ihrer ersten Fahrt. Die führt sie erst mal zu ihrer Cousine nach Kall und später zurück nach Köln. Gabriele Sturm will es langsam angehen: „Jetzt müssen wir uns zunächst einmal aneinander gewöhnen“, sagt sie lächelnd, als sie in ihr perlmuttweißes Auto steigt. (st)



Foto: Tucholke

Einen perlmuttweißen Renault R5 E-Tech hat Gabriele Sturm (Mitte) bei der deutschlandweiten Gewinnspär-Zusatzziehung im Januar gewonnen. Mit ihr freuen sich Lebensgefährte Dieter Krahé (l.) und VR Bank-Kundenberaterin Stephanie Eschweiler (r.).



Foto: Tucholke

Ungläubig steht Gabriele Sturm im Foyer der VR-Bank Nordeifel eG in Schleiden und blickt durch die Glastüren nach draußen, wo gerade ihr neues Auto angeliefert wird.

von dem Anruf erzählt, in dem sie von ihrem Autogewinn erfuhr.

Gabriele Sturm ist Kundin der heutigen VR Bank EifelLand, obwohl sie schon lange in Köln wohnt. „Früher habe ich in Kall gewohnt – und nach meinem Umzug habe ich die Verbindung zu meiner Bank gehalten. Banktermine habe ich dann immer mit einem Besuch bei meiner Cousine in Kall verbunden“, erzählt die frisch

„Das Auto kam genau zum richtigen Zeitpunkt“, freut sich Gabriele Sturm.



Foto: Tucholke

Auf den guten Zweck

Prost! VR-Bank Nordeifel spendet Erlöse aus Rosenmontags-Aktionen an den TuS Hellenthal (635 Euro) und den Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder Blankenheimerdorf (763,50 Euro)

Geteilte Karnevalsfreude trifft auf das gute Gefühl, etwas zu bewegen: 635 Euro übergaben Filialleiterin Christina Dederichs und ihr Team der VR-Bank Nordeifel eG kürzlich an den TuS Hellenthal. Es war der Erlös einer besonderen Rosenmontags-Aktion, die mit einem Getränkestand direkt vor der Tür der örtlichen Filiale Realität wurde. Genauso hatte man es in der Blankenheimer Filiale gemacht, wo man außerdem stolze 763,50 Euro an den Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder Blankenheimerdorf übergeben konnte.

„Kraft und Zuversicht“ schenken

„Trotz des schlechten Wetters sind einige Jecken bewusst zu uns gekommen und haben etwas für den guten Zweck getrunken“, freut sich Vorstandsassistentin Gisela Caspers, die selbst fleißig am Blankenheimer Stand unter dem Motto „Drink doch ene met! Durst löschen und Gutes dabei tun!“ mitgewirkt hatte: „Der Vorsitzende des Fördervereins für tumor- und leukämiekranke Kinder Blankenheimerdorf findet die Aktion sogar so toll, dass er am Rosenmontag mit uns Getränke für die Jecken verkauft hat!“

Der Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder Blankenheimerdorf setzt sich seit über 45 Jahren für Kinder in schwierigen Lebenssituationen ein – mit Hilfe, Hoffnung und vielen engagierten



Foto: Grüger

Freuten sich über beeindruckende 635 Euro für die wertvolle (Jugend-) Arbeit des TuS Hellenthal: (v. r.) Jessica und Laura Schröder, Dirk Ehrenberg, Markus Jonas, Markus Kreinbihl, David Dalinghoff, Nico Deatcu, Edith Junker, Bianca Gehlen, Christina Dederichs und Andrea Goebel.

Unterstützern: „Gemeinsam schenken wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien Kraft, Zuversicht und ein Stück Normalität im Alltag.“

Entstanden ist die Aktion in Hellenthal aus einer alten Karnevalstradition. Früher sei dort an Weiberfastnacht regelmäßig der Karnevalsverein mit Vorstand und Gefolge in die Filiale gekommen, um dort zu tanzen: „Irgendwann passte das zeitlich einfach nicht mehr.“ Doch so ließ man diese schöne Tradition in der Genossenschaftsbank nicht enden. Also wurde aus der Weiberfastnachts-Tradition die neue Rosenmontags-Idee: „Unsere VR-Bank Nordeifel übernimmt die Kosten für die Getränke“, erklärte Dederichs: „Dadurch können wir jeden Cent an die gute Sache weitergeben.“

„Bedarf ist genug“

Der TuS Hellenthal war indes mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Generationen zur Übergabe in der örtlichen Filiale gekommen. Ein passendes Bild, denn genau darum ging es: Nachwuchsarbeit und die Menschen, die Woche für Woche gemeinsam Sport treiben und Gemeinschaft gestalten.

In den vergangenen Jahren kamen in Hellenthal bereits verschiedene soziale und ehrenamtliche Zwecke zum Zuge, unter anderem die Jugendfeuerwehr und die Pfadfinder. Diesmal fiel die Wahl auf den TuS. „Wir haben

überlegt, wo wir in der Umgebung etwas Wertvolles fördern können“, erklärte Privatkundenberater David Dalinghoff. Besonders die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit des Vereins habe dabei eine Rolle gespielt.

Dankbar nahm der TuS-Vorsitzende Markus Jonas den Scheck entgegen. Der Turn- und Sportverein Hellenthal besteht seit 1905 und zählt heute mehr als 300 Mitglieder. Mittelpunkt des Vereinslebens ist die örtliche Turnhalle. Dort ist fast die ganze Woche über Betrieb: Turnen, Badminton, Volleyball, Parkour, Yoga, Gymnastik für Senioren und weitere Angebote gehören zum Programm. „Wir haben jede Menge verschiedene Bereiche“, so Jonas. Besonders stark sei der Nachwuchs vertreten: Rund 130 aktive Mitglieder seien Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Spende werde daher gebraucht – etwa für Anschaffungen, Aktivitäten oder Ausflüge bis zum Turnfest nach Leipzig. „Bedarf ist genug da“, so der Vorsitzende. Auch Übungsleiter suche man noch. Melden können sich Interessierte per Mail unter info@tus-hellenthal.de.

So wurden aus kleinen Getränkeständen bei den Rosenmontagszügen wieder wirkungsvolle Beiträge für das Vereinsleben vor Ort. Und wer weiß, welche wichtigen sozialen Projekte aus Hellenthal, Blankenheim und Umgebung die VR-Bank auch in den nächsten Jahren wieder unterstützt ... (hg)



Foto: VR-Bank Nordeifel eG

Die jecken Wohltäterinnen und Wohltäter vor ihrem Blankenheimer Stand an Rosenmontag: (v. l.) Franz Willems (Verein) sowie Daniela Henk, Arno Graff, Christiane Hellendahl und Gisela Caspers (VR-Bank Nordeifel). 763,50 Euro hatten sie für den Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder Blankenheimerdorf gesammelt.

Erfolgreiche VRauenpower

Mit Jenny Klement, Anna Kill, Mira Lorbach, Joudi Muhammad und Celine Sitza bestehen fünf Auszubildende der VR-Bank Nordeifel ihre Prüfung und bleiben dem Haus erhalten

Ein besonderer Anlass für einen besonderen Jahrgang: Im Gemünder Kurhaus feierten fünf Auszubildende der VR-Bank Nordeifel gemeinsam mit Vorständen und Ausbildungsleiterin ihren erfolgreichen Abschluss. Mit Jenny Klement, Anna Kill, Mira Lorbach, Joudi Muhammad und Celine Sitza hat die Bank einen kompletten Ausbildungsjahrgang ins Berufsleben verabschiedet und gleichzeitig in den eigenen Reihen behalten. Denn alle fünf bleiben dem Unternehmen auch nach ihrer Ausbildung erhalten.

Für Andrea Farwerk war es ein Moment mit persönlicher Bedeutung. „Ihr seid nämlich wirklich der erste Jahrgang gewesen, den ich auch mit eingestellt habe, und ich glaube, wir haben das beim diesem ersten Mal ganz gut hinbekommen“, so die Ausbil-

derin nicht immer für Begeisterung sorgen, habt Ihr das richtig gut gemeistert“, sagte Kai Zinken mit einem Schmunzeln.

Zugleich zeigten sich beide Vorstände besonders erfreut darüber, dass alle Absolventinnen bleiben. „Wir freuen uns sehr, dass Ihr uns in unterschiedlichen Aufgabenbereichen erhalten bleibt, und wir für jede von Euch ein Gebiet gefunden haben, in dem Ihr Eure Zukunft seht. Wir sind sicher, dass es in den kommenden Jahren in unserer neuen VR Bank EifelLand viele Möglichkeiten geben wird, Euren eigenen Weg zu finden“, so Kai Zinken.

Mit Blick auf die Zukunft der Bank unterstrich anschließend auch Vorstand Jan Brandenburg, wie wichtig junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Weiterentwicklung des Hauses seien. „Seid wissbegierig, stellt Fragen und hinterfragt Dinge, die wir vielleicht schon immer so gemacht haben“, gab er den jungen Mitarbeiterinnen mit auf den Weg. Frischer Blick und neue Ideen seien wichtig, um die Bank weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen blickten bei dem gemeinsamen Essen ebenfalls auf ihre Ausbildungszeit zurück. „Man merkt erst jetzt, wie schnell die Zeit vergangen ist. Ich freue mich, dass wir heute alle zusammen hier sitzen und die Prüfung gemeistert haben. Dabei haben wir auch sehr viel Unterstützung bekommen“, sagte Celine Sitza.

Dass die Ausbildung nicht nur fachlich, sondern auch persönlich prägt,

betonten mehrere der jungen Bankkauffrauen. Jenny Klement, die später in den Jahrgang eingestiegen war, zeigte sich besonders dankbar für die Chance: „Ich möchte mich noch einmal dafür bedanken, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, später dazuzustoßen. Das war nicht selbstverständlich. In etwas mehr als zwei Jahren kann man hier unglaublich viel lernen – fachlich und persönlich.“

Herausforderungen und schöne Momente

Auch Anna Kill zog ein positives Fazit: „Nach dem Abi war die Ausbildung vielleicht nicht sofort mein erster Gedanke. Im Nachhinein bin ich aber sehr froh über diese Entscheidung. Wir waren als Frauenpower zu fünft unterwegs, haben neue Freundschaften geschlossen und uns insgesamt sehr weiterentwickelt.“

Ähnlich sieht es Joudi Muhammad: „Die Ausbildung war für mich die beste Entscheidung. Natürlich gab es Herausforderungen, aber auch viele schöne Momente. Ich fühle mich jetzt in meiner Abteilung sehr wohl und freue mich auf das, was kommt.“

Besonders wertvoll sei der Blick hinter die Kulissen vieler Bereiche gewesen, ergänzte Mira Lorbach: „Wir haben während der Ausbildung viele Abteilungen kennengelernt und dadurch einen guten Überblick bekommen, wie die Bank insgesamt arbeitet. Jetzt startet jede von uns in ihrem eigenen Bereich, und ich bin gespannt, wie wir uns alle weiterentwickeln.“ (rl)



Foto: Larmann

Strahlende Gesichter: Die Vorstände Kai Zinken (r.) und Jan Brandenburg (l.) sowie Ausbildungsleiterin Andrea Farwerk (2. v. l.) gratulierten den erfolgreichen Absolventinnen Mira Lorbach (v. r.), Jenny Klement, Celine Sitza, Anna Kill und Joudi Muhammad.

derin mit einem Lächeln. Für sie steht fest: „Ihr habt das richtig gut gemacht, und ich bin echt stolz auf Euch.“ So gab es dann auch die bankinternen Zeugnisse, nachdem die Absolventinnen zuvor bereits ihre Prüfungen erfolgreich vor der Industrie- und Handelskammer abgelegt hatten.

Viele Möglichkeiten für den eigenen Weg

Auch die beiden Vorstände Kai Zinken und Jan Brandenburg gratulierten den jungen Bankkauffrauen. „Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und zu diesem Meilenstein. Nach all dem Lernen, dem Stress und den VWL- und AWL-Themen, die ja

Wer sich ebenfalls für eine Ausbildung bei der VR Bank EifelLand interessiert, findet dort vielfältige Möglichkeiten für den Einstieg ins Berufsleben. Die Bank bietet jungen Menschen eine praxisnahe Ausbildung mit Einblicken in zahlreiche Abteilungen sowie guten Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung. Weitere Informationen zu Ausbildungsangeboten, Bewerbungsfristen und Ansprechpartnern gibt es online unter: www.vrbankeifel.de

E jruuß Dönge bliev överschaubar

Manni und Sylvia kalle und schwätze Platt ...
zesame mot de VR Bank EifelLand eG

Jan Brandenburg, Manfred Heinisch, Kai Zinken: Die dreij Vürständ von de VR Bank EifelLand senn praktisch re-präsentativ für et neue Jeschäftsjebiet mött senge ellef Jeschäftsstelle, 260 Mitarbeiter, 25 Stifte, 39.700 Mitglieder unn knapp 50.000 Kunde mött nemm Jeschäftsvolume von 1,6 Milliarde Euro.

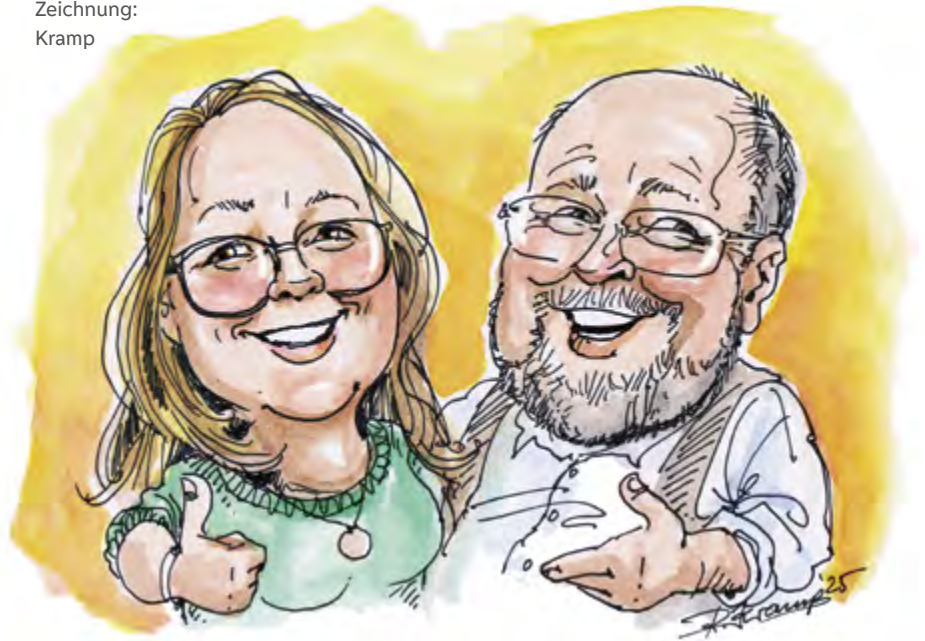
Denn Heinischs Manni wonnt en Arzfeld em Süden, Zenkens Kai en Jemöngk am Nördlichste und Jan Brandenburg mezzen dren en Kruunebursch. „En joot Mischong“ finden Sylvia Nels undf Manni Lang unisono, denn so hört sich die Zusammensetzung des VR Bank-Führungsgremiums auf Rhein- und Moselfränkisch an, den beiden Kern-mundarten, die im neuen Geschäfts-gebiet gesprochen werden.

Gemeinsam für die Eifel: stark, zu-kunftsorientiert und gesellschaftlich verantwortungsvoll, datt heesch op Jenossenschaftsdütsch „Gemeinsam sind wir stark“ oder „Was einer alleine nicht schafft, da kommt man gemein-schaftlich ans Ziel“.

Juristischer Sitz der Bank wird Schleiden, Vorstandssitze sind Blankenheim und Arzfeld. Daneben werden Schleiden und Schönecken zu Hauptsitzen. Die Fusion wurde am 1. Januar 2026 vollzogen, die Zusammenlegung der Kundenbestände (technische Fusion) wird am 13. Juni 2026 umgesetzt. Die Firmierung „VR Bank EifelLand eG“ gilt seit der Eintragung ins Genossen-schaftsregister, also seit dem 01.06.2026. Alle Standorte bleiben erhalten.

Mundartlich gratulieren wir der gan-zen Eifelregion, denn et jitt Spölle, beij denne am Engk all jewönne. Oder südeiflerisch, wie Sylvia Nels schreibt: „Dan setze mir un eenem Feijer; knee-

Zeichnung:
Kramp



den de Bruttdääsch mat beiden Hän-nen; pinkeln an een Deppchen; rearen an eener Zopp; streeichen dieselwe Koh; blohsen an een Huar; sammeln de Dickessen an eenem Saack; kre-chen durch de selwen Schloff; boden am selwe Waaßer; sätze mir den Oarsch op den Eemer! Et ass nearenz schinger, wie op da Welt!“

Sinnjemäß heesch datt, datt mir all jetz ömm et sellwije Für setze, de sel-ve Bruetdeesch mött beedse Hängk knödde, en ee Döppche Wasse losse, en eener Zupp rühre, die nämlige Koh melleke, en ee Hoorn bloose, Knegge-le enn eenem Sack sammele, dörech de sellve Schlööp kruche, em selve Wasse bade unn öße Hengesch op de sellwije Eemer setze!

Summa summarum: Es ist nirgend-wo schöner, als auf der Welt! Oder präziser ausgedrückt: Et öss nirjends schönde wie enn de Eefel! Et ass nea-renz schinger, wie en dä Eefel!

Un fier ees Eefeler ass joh ees Eefel de ganz Welt, wie schon aus dem Unternehmensleitbild hervorgeht. Die zentralen Eckpunkte daraus lauten: Verwurzelung in der Region, unsere Heimat-verbundenheit, „mit der Eifel verwachsen“ zu sein. Die Zukunft der Bank liegt dort, wo ihre Mit-glieder leben.

„Zesaame stoon unn zesaame joon“: Unsere Philo-sophie betont Zusammenhalt und gemeinsames Handeln. Was eine(r) alleine nicht schafft, bringt eine starke Gemeinschaft zustande. Weiter wichtig: Verlässlichkeit: „Os Mitlieder, Kongde unn Kolleeje könne sich op os verlosse.“ Und Werteorientierung: Die Bank agiert auf Basis von Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit und Verantwortung. Auch Dynamik und Zukunft sind uns wichtig: Die aktive Gestaltung der Zukunft gehört zu unseren Aufgaben, Wandel er-reichen wir durch Flexibilität und Weitsicht.

Die Nutzung unserer Mundart im Alltagsgeschäft, aber auch in unserem Leitbild unterstreicht unsere Identität. „Platt“ ist Teil unserer DNA. Nicht um-sonst ist die VR Bank EifelLand Förderer der lokalen Mundart-Kultur, beispielsweise durch Sponsoring des Festivals „Mir kalle Platt“.

Sparfreude und Gewinnerglück

Weltspartag der VR-Bank Nordeifel brachte zahlreiche Kinder zum Staunen – Schwarzlichttheater und „Wildnis(t)räume“

Große Augen, strahlende Gesichter und jede Menge Abenteuerlust: Anlässlich des 101. Weltspartags am 31. Oktober belohnte die VR-Bank Nordeifel ihre jüngsten Sparer nicht nur mit kleinen Geschenken, sondern auch mit einem besonderen Gewinnspiel. Die Aussicht auf spannende Erlebnisse motivierte zahlreiche Kinder, ihr Glück zu versuchen: mit einem ausgefüllten Gewinnschein in „ihrer“ Filiale.

Nach der Auslosung im November stand fest: Je zwölf junge Gewinnerinnen und Gewinner durften sich auf ganz besondere Erlebnisse freuen, auf Wunsch auch mit Geschwistern oder Freunden.

Den Auftakt machte am Freitag, 16. Januar 2026, das Programm „Faszinierendes Schwarzlichttheater“ im Jugendgästehaus Nettersheim. Rund zweieinhalb Stunden lang wurde dort ausprobiert, gestaunt und gelacht. Mit fluoreszierenden Materialien, dunkler Kleidung und passender Musik ließen die Kinder Hüte, Tücher und sogar Figuren scheinbar durch den Raum schweben: Ein Nachmittag voller Magie! Zur Stärkung warteten anschließend Laugenbrezeln und Muffins der Bäckerei „Zur Römerquelle“.

Nur einen Tag später ging es für die zweite Gruppe nach Vogelsang zur Erlebnisführung „Wildnis(t)räume“. Gemeinsam mit einem Ranger tauchten die Kinder hier in die heimische Natur ein, lernten Spannendes über Flora und Fauna und erkundeten die anschauliche Ausstellung. Heimlicher Höhepunkt war aber zweifellos die abenteuerliche Schatzsuche rund um das Besucherzentrum – natürlich mit glücklichem Ausgang: Der Schatz wurde rechtzeitig entdeckt und fair aufgeteilt. Klar durfte auch hier die wohlverdiente Stärkung hinterher nicht fehlen.

Übrigens, Kinder: Nach dem Weltspartag ist vor dem Weltspartag! Die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe laufen bereits ... (kr)

Gemeinsam mit einem Ranger tauchten die Kinder hier in die heimische Natur ein, lernten Spannendes über Flora und Fauna und erkundeten die anschauliche Ausstellung.

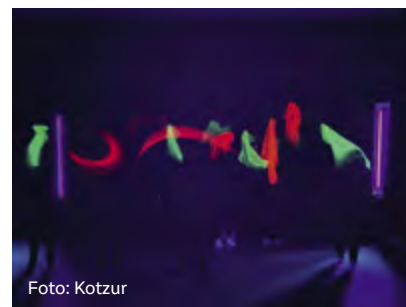


Foto: Kotzur

Ein Nachmittag voller Magie: Mit fluoreszierenden Materialien, dunkler Kleidung und passender Musik ließen die Kinder bunte Tücher scheinbar durch den Raum schweben.



Foto: Kotzur

Räuber und Alltagshelden

Puppentheater, Ratespiel und Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche bei der VR-Bank Nordeifel

Spannung, Spiel und ein Erste-Hilfe-Kurs: Für Kinder und Jugendliche gab es in diesem Frühjahr bei der VR-Bank Nordeifel eG einiges zu erleben. In Dahlem konnten sie einen Räuber verfolgen, in Schleiden zum Alltagshelden werden, und in den Osterferien gab es sogar noch etwas zu gewinnen.

Im April war das „Fläminger Puppentheater“ zu Gast im Vereinshaus Dahlem. Rund 70 große und kleine Besucher – Kinder, Eltern und Großeltern – fieberten mit Kasperle und seiner Großmutter mit, um den „Goldschatz in der Mühle“ vor dem Räuber zu retten. Das Ensemble „Fläminger Puppentheater“ (bekannt aus dem Wildfreigehege Hellenthal) inszenierte eine spannende Aufführung. Unterstützt vom Dahlemer Vereinskartell und bei kostenfreien Snacks und Getränken, wurde es ein toller Nachmittag für die ganze Familie.

Um echte Rettungsmaßnahmen ging es beim Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche zwischen acht und vierzehn Jahren. In der Schleidener Bankfiliale lernten insgesamt 16 Teilnehmer, wie ein Notruf korrekt abgesetzt wird, wie man bei kleinen Ver-

letzungen helfen kann, und wie man ruhig bleibt in Situationen, in denen es darauf ankommt. In Partnerarbeit erprobten sie die stabile Seitenlage und besprachen in Kleingruppen verschiedene Notfälle. Aufgrund der positiven Resonanz war es bereits



Foto: Topp

der zweite Erste-Hilfe-Kurs bei der VR-Bank Nordeifel.

Ein Ratespiel wartete in den Osterferien auf alle Kinder und Jugendlichen, denn beim Osterquiz der VR-Bank Nordeifel konnten sie schätzen, wie viele bunte Ostereier sich in einem Glas befanden. Unter den zahlreichen Teilnehmern wurden drei Gewinner gezogen, die eine Kinder-Jahreskarte für das Wildfreigehege in Hellenthal, eine Kinder-Jahreskarte für den Schmetterlingsgarten „eifalia“ in Ahrhütte sowie ein Familienticket für den Arboretum Naturparcours in Nettersheim gewannen. (st)

Die Gewinner des Osterquiz: (v. l.) Lias Seliger, Laura Mahlstedt und Julian Schäfer mit Judith Kotzur (Jugendbeauftragte der VR-Bank Nordeifel) (l.) und Nicolas Zimmermann (r.) vom Arboretum Naturparcours.

Wo funkeln die „Sterne des Sports“?

VR Bank EifelLand ruft Sportvereine zur Bewerbung auf –
Gesucht werden kreative, soziale und engagierte Projekte aus der Region

Sterne sorgen für Orientierung, doch nur bei klarem Himmel können wir die glitzernden Himmelskörper überhaupt erkennen. So ist es auch beim Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“: Das Engagement der Sportvereine, das im Alltag oft so selbstverständlich wirkt, wird mit seiner Hilfe sichtbar gemacht – und unter Umständen großzügig belohnt.

Ob Bewegungskurse für Kinder, Gesundheitssport für Seniorinnen und Senioren, Inklusionsangebote, Integrationsprojekte, neue Trainingsideen oder besonderes Engagement im Vereinsleben: „Sterne des Sports“ haben es verdient, dass ihr Leuchten wahrgenommen und auch belohnt wird: Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ruft die VR Bank EifelLand eG Sportvereine aus der Region dazu auf, sich um die Siegprämie in Höhe von 10.000 Euro zu bewerben.

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen. Hier steht nicht der sportliche Erfolg auf dem Platz, in der Halle oder auf der Laufbahn im Mittelpunkt. Ausgezeichnet werden vielmehr Vereine, die mit ihrem Engagement einen besonderen Beitrag für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Lebensqualität leisten. „Menschen, die sich ehrenamtlich im Sportverein engagieren, sind für unsere Gesellschaft unbezahlbar“, heißt es im Anschreiben der Banken an die Vereine. Genau dieses Engagement solle mit den „Sternen des Sports“ gewürdigt und ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Bewerben können sich die Sportvereine der Region noch bis Dienstag, 30. Juni, über die Internetseiten der Raiffeisenbank Westeifel und der VR-Bank Nordeifel bzw. seit dem 01.06.2026 über die Internetseite der VR Bank EifelLand eG – so heißt die gemeinsame Bank

nach Fusion der beiden genannten Teilbanken. Sowohl mit bereits abgeschlossenen Projekten als auch mit Vorhaben, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Entscheidend ist, dass die Idee zeigt, wie viel gesellschaftliche Kraft im Vereinssport steckt.

„Stern des Sports“ in Gold und ein Preisgeld von bis zu 10.000 Euro. Verliehen wird der Preis traditionell vom Bundespräsidenten oder vom Bundeskanzler.

Die „Sterne des Sports“ sind eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken Raiffeisenbanken. Ziel ist es, das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Sportvereine sichtbar zu machen, von der



Foto: BVR/DOSB

Der FC Kirchweiler 1925 e.V. durfte 2025 Berliner „Sterne-des-Sports“-Luft schnuppern: Bei der Preisverleihung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wurden die Eifeler für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Mit dabei waren auch Raiffeisenbank-West-eifel-Vorstand Manfred Heinisch und sein Mitarbeiter Detlef Maiers.

Auf den lokalen Sieger warten der „Große Stern des Sports“ in Bronze sowie ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. Der zweite Platz ist mit 1.000 Euro, der dritte Platz mit 500 Euro dotiert. Darüber hinaus werden alle teilnehmenden Vereine zu einer lokalen Siegerfeier eingeladen. Dort erhalten sie Gelegenheit, ihre Ideen vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und ihr Engagement öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Für den Gewinner kann der Weg sogar noch weitergehen: Der lokale Sieger qualifiziert sich für das Landesfinale um die „Sterne des Sports“ in Silber. Die Landessieger wiederum haben auf Bundesebene die Chance auf den

Nachwuchsarbeit über Gesundheitsförderung bis hin zu Integration, Nachhaltigkeit oder besonderen sozialen Projekten.

„Wir freuen uns sehr, wenn sich viele Vereine aus unserer Region mit einem passenden Projekt bewerben“, betont Detlef Maiers, projektverantwortlicher Mitarbeiter der VR Bank EifelLand eG. „Gerne begleiten wir die Vereine auf dem Weg nach Berlin.“

Fragen rund um den Wettbewerb beantwortet Detlef Maiers telefonisch unter 06 55 3/92 04-72 10 oder per E-Mail an detlef.maiers@rb-westeifel.de.

Bewerbungen und weitere Informationen gibt es online unter: www.vrbankeifel.de (ab dem 13.06.2026) www.rb-westeifel.de und www.vr-banknordeifel.de (rl)

Klick und weg: Ruhig schlafen für 7,50 Euro

Ein Bankschließfach zu mieten, kann aus vielerlei Gründen clever sein

Ein Kernbohrer, wie in Gelsenkirchen?“ Markus Keul winkt ab. Klack, macht es, und dann etwas leiser: klick. Sekunden später schwingt in der ersten Etage der Schleidener Hauptfiliale der VR Bank EifelLand eine tonnenschwere Tür zur Seite.

Der Blick fällt durch eine rechteckige Glasscheibe in einen schmalen Raum mit silbrig glänzenden Wänden. „Mit so einem Bohrer würde man hier nicht weit kommen“, erklärt der Abteilungsleiter im Privatkundenbereich. „Die Sensorik unserer Alarmanlage ist hoch empfindlich; die löst schon aus, wenn jemand auch nur leise hüstelt.“

Die Gelsenkirchener Panzerknacker: In der Hauptfiliale der VR Bank EifelLand wären sie mit ihrem tollkühnen Plan wohl gegen die Wand gelaufen. Sicherheit wird in Schleiden groß-



Foto: Rottland

geschrieben – was man allein schon daran sieht, dass der knapp zehn Quadratmeter umfassende Raum mit den Schließfächern nicht im Kellergeschoss liegt, wie früher üblich. Sondern zwei Etagen höher: Wo den verborgenen Schätzen in seinem Inneren nicht einmal die potentiell nächste Jahrhundertflut etwas anhaben könnte. – „Klar“, sagt Markus Keul. „Wir haben dazugelernt.“

Gut so. Wer sich für ein Bankschließfach entscheidet, der möchte schließlich vor allem eines: ruhig schlafen. Ohne die permanente Sorge vor



Foto: Rottland

Einbrechen, Feuersbrunst, Wassereinbruch oder fremden Blicken. Nicht immer sind es jedoch Goldbarren, Geldbündel, historische Münzen und Schmuck, die die Besitzer in Sicherheit wissen möchten. Oft geht es schlicht um wichtige Unterlagen, wie Verträge, Testamente, Pässe oder andere persönliche Dokumente: Die Lieblingsfamilienfotos auf einem USB-Stick zum Beispiel, ein Liebesbrief oder das erste Kuscheltier des Kindes – Dinge von ideellem Wert, die man nicht verlieren möchte. Oder unbedingt an die nächste Generation weitervererben.

Weil geliebte Dinge äußerst unterschiedlich aussehen, gibt es die

Die Schließfächer bei der VR Bank EifelLand eG gibt es in drei verschiedenen Größen, gesichert durch ein Zwei-Schlüssel-System.

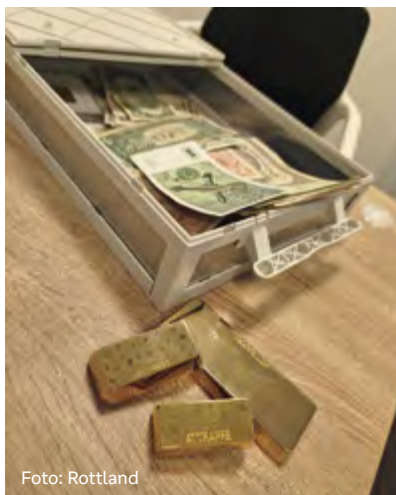


Foto: Rottland

Markus Keul, Abteilungsleiter im Privatkundenbereich der VR Bank EifelLand eG, öffnet die tonnenschwere Tür zu den Schließfächern.

Schließfächer bei der VR Bank EifelLand in drei Größen. Markus Keul erläutert die Staffelung: „In das kleinste Fach passen flache Dokumente, ins mittlere geht schon etwas mehr, und hinter der größten Klappe verschwinden bequem mehrere Schmuckschatullen.“ Diese Unterschiede spiegeln sich auch im Mietpreis wider. Zwischen 7,50 und 20 Euro pro Monat kostet die Sorgenfreiheit den Besitzer. Zusätzlich kann auch noch eine Versicherung abgeschlossen werden, die sich nach dem Wert des Inhalts richtet, und im Verlustfall für eine entsprechend hohe Entschädigung sorgt.

Was eher unwahrscheinlich ist, denn das bewährte „Zwei-Schlüssel-System“ garantiert, dass nichts in falsche Hände gerät: „Ein Schlüssel bleibt stets bei der Bank“, betont Markus Keul. „Den zweiten bringt der Kunde selbst mit. Oder eine von ihm zuvor bevollmächtigte Person, die sich am Schalter natürlich immer erst mit einem entsprechenden Dokument ausweisen muss.“

Nur wenn beide Schlüssel nacheinander ins Schloss gesteckt wurden, öffnet sich die silberne Klappe, und der Inhalt kann entnommen werden. Wann genau? – „Jederzeit zu den Öffnungszeiten unserer Bank.“ Eine vorherige Anmeldung sei nicht nötig, räumt Markus Keul mit einem verbreiteten Vorurteil auf. „Man muss nicht mal vorher anrufen.“

Ein Schließfach der VR Bank EifelLand anzumieten, kann also durchaus ein cleveres Invest sein. – Und ein wirksames dazu. Womöglich noch wirksamer als Schlaftabletten ... (kr)

Nicht immer sind es Goldbarren oder Geldscheine, die die Besitzer in Sicherheit wissen möchten. Oft geht es schlicht um wichtige Unterlagen oder Dinge von ideellem Wert, die man nicht verlieren möchte.

Auf in die Stadt der Liebe

Ehepaar Bonzelet freut sich über Paris-Reise im Wert von 2.000 Euro

Manchmal schreibt das Leben die schönsten Geschichten (fast) ganz nebenbei. Bei Uwe und Irmtraud Bonzelet aus der Eifel etwa durch ein Los der VR-Bank Nordeifel eG. Gewonnen haben sie eine Reise nach Paris für zwei Personen im Wert von 2.000 Euro.

Das Glück erreichte sie bei der Zusatzziehung des bankeigenen Gewinnsparens im Januar dieses Jahres. Das Prinzip ist dabei ebenso einfach wie überzeugend: Von fünf Euro pro Los werden vier Euro angespart, während nebenbei ein Euro in die monatlichen Verlosungen sowie in die jährliche Zusatzziehung fließt.

Nur wenige Tage nach der erfreulichen Nachricht ließen es sich die beiden nicht nehmen, persönlich in der Kaller Filiale der VR-Bank Nordeifel vorbeizuschauen. Dort überreichte ihnen Privatkundenberaterin Antonia Fries den Gutschein – begleitet von einer Flasche regionalen Eifeler Sekts, die den Anlass gebührend unterstrich. „Sie haben sich sehr gefreut“, berichtet Fries. Für das Ehepaar ist der Gewinn etwas ganz Besonderes: „Es ist das erste Mal im Leben, dass wir etwas gewonnen haben“, erzählen sie sichtlich bewegt.

Die Vorfreude auf die Reise in die Stadt der Liebe ist entsprechend groß. Innerhalb von drei Jahren kann das Ehepaar den Gutschein einlösen – die Abwicklung erfolgt über die „RV Touristik München“. Wohin genau es allerdings in der französischen Metropole gehen soll, ist noch offen. Sicher ist aber schon jetzt: Es wird eine Reise

voller Eindrücke, Genuss und gemeinsamer Erinnerungen.

Möglich macht dieses Erlebnis das Gewinnsparen – ein bewährtes Angebot, das seit Jahren viele Menschen begeistert. Neben attraktiven Geldgewinnen – darunter bis zu 100.000 Euro – locken auch Sachpreise wie beispielsweise vollelektrische Fahrzeuge vom Typ „Renault 5 E-Tech“. Zusätzlich werden zehnmal 10.000 Euro Extra-Geld unter dem Motto „Bonjour“ verlost.

Doch das Ganze kann noch mehr: Ein Teil der Erlöse kommt sozialen Projekten in unserer Region zugute. So verbindet das Konzept auf besondere Weise „Sparen, Gewinnen und Helfen“ – und sorgt immer wieder für kleine und große Glücksmomente. Für Uwe und Irmtraud Bonzelet ist ihrer nun der Start in ein ganz persönliches Abenteuer: „En route pour Paris!“ (hg)



Foto: VR-Bank Nordeifel eG

Nach Paris geht es bald für das Ehepaar Uwe und Irmtraud Bonzelet, die am „Gewinnsparen“ der VR-Bank Nordeifel eG teilgenommen haben. Privatkundenberaterin Antonia Fries überreichte den beiden freudig den Gutschein samt einer Flasche Eifeler Sekts in der Filiale Kall.

Eifeler Holunderkuchlein

Zutaten für 4 Portionen:

- 2 Eier
- 150 g Mehl
- 125 ml Bier
(ersatzweise Mineralwasser)
- 5 EL Milch
- ½ TL Salz
- 1 EL Öl
- 20 – 25 Holunderblüten
- Öl oder Butterschmalz für die Pfanne
- Puderzucker nach Belieben

Alle Zutaten zu einem dünnflüssigen Bierteig verrühren. Holunderblüten in den Teig tunken und in Öl oder Butterschmalz in der Pfanne ausbacken. Mit Puderzucker bestäuben und direkt servieren. (sr)

Die Holunderblüten werden traditionell im Bierteig ausgebacken, weil das Bier vor der Zeit des industriell hergestellten Backpulvers gerne als Backtriebmittel genutzt wurde.



Foto: Tucholke